PMFORUM

Mitteilungsblatt für die Persönlichen Mit der Deutsch erlichen Vereinigung 2/14 H2557

In dieser Ausgabe:

> Serie Reitmeister:
Dolf-Dietram Keller – dem Pferd viel bieten

> Ausbildungstipp:
Vom Reitpferd zum Fahrpferd

> FN-Wettbewerb:
Beste Ideen für bessere Turniere

> Weltreiterspiele 2014:
Distanzreiten als älteste Disziplin

> Neue PM-Projekte:
Zwei Cups für Erwachsene Ü35

Ausbildung an der Natur des Pferdes orientieren

Wie Pferde lernen

www.horse-gym-2000.de

HORSE GYM 2000

Wir machen Champions

Schritt-, Trab-, Galopp- und Wasserlaufbänder für eine optimal abgestimmte Trainingsarbeit Ihres Pferdes!

Wir machen Champions

Horse Gym 2000 Pferdelaufbänder sind mit einer bewährten und patentierten Bodentechnik ausgestattet. Der Laufbandboden gleicht einem natürlichen Grasboden und fördert das gleichmäßige und plane Abfußen. Steigern Sie die Losgelassenheit Ihres Pferdes und erzielen Sie einen sinnvollen Muskelaufbau des Rückens und der Hinterhand.

Die vielen, individuellen Ausstattungsvarianten machen die Horse Gym 2000 Pferdelaufbänder zu einem Trainingsgerät der Spitzenklasse.

Horse Gym 2000 GmbH
Langgasse Großsorheim 18
86655 Harburg /Großsorheim
Telefon: 0 90 80 / 92 22 99
Mobil: 0 1 75 / 4 06 34 38
info@horse-gym-2000.de
www.horse-gym-2000.de

Liebe Persönliche Mitglieder,

mit einer Fülle von neuen Projekten starten die PM ins Jahr 2014 (siehe Seite 24-26). Besonders freue ich mich, dass es gelungen ist, eine Prüfungsserie für erwachsene Neu- und Wiedereinsteiger ins Leben zu rufen. Die beiden PM-Cups „Ü35 neu“ und „Ü35 plus“ richten sich an eine immer wichtiger werdende Zielgruppe: die über 35-jährigen Erwachsenen, die entweder erst spät zum Pferdesport gefunden haben oder nach mehrjähriger Pause etwa durch Studium, Beruf oder Familiengründung jetzt zu ihrem früheren Hobby Reiten zurückkehren. Wer annimmt, jenen Neu- oder Wiedereinsteigern gehe es nur darum, gemütlich durch den Wald zu reiten, täuscht sich in vielen Fällen. Sportlicher Ehrgeiz ist nämlich unabhängig vom Alter oder von der individuellen Leistungsfähigkeit. Auch weniger fortgeschrittene Reiter haben den Wunsch, sich im Wettbewerb zu messen. Aber die Bedingungen müssen stimmen. Kein 45-Jähriger, der einen anstrengenden Beruf hat, will am Wochenende gemeinsam mit 15-jährigen Mädchen in einer E-Dressur antreten und sich unter Umständen noch mitleidige Blicke einfangen. Spaß macht ihm der Wettkampf nur, wenn er weitgehend unter Gleichgesinnten reiten kann und eine reelle Chance auf eine Platzierung hat.
Durch die Änderung der Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) in offene und geschlossene Prüfungen hat sich die Situation für die Turnierreiter der unteren Leistungsklassen schon deutlich verbessert. Aber für jene Erwachsene, die erst seit einem oder zwei Jahren (wieder) im Sattel sitzen, können auch Dressur- und Springprüfungen der Klasse A noch zu anspruchsvoll sein. Deshalb sind Initiativen wie die beiden neuen PM-Cups „Ü35“ so wichtig, um auch jenen Kunden ein Angebot unterbreiten zu können.

Der demografische Wandel führt in fast allen Bereichen unserer Gesellschaft zu mittel- und langfristig tiefgreifenden Veränderungen. Einen kleinen Vorgeschmack hat der Pferdesport mit sinkenden Mitgliederzahlen insbesondere in der Altersklasse der Kinder und Jugendlichen bereits zu spüren bekommen. Deshalb müssen wir heute die Weichen stellen. Neue Kunden zu finden und ihnen ihr Hobby, ihren Sport so attraktiv wie möglich zu gestalten, wird eine der großen Aufgaben fast aller Sportvereine und -verbände sein.
Wir, die PM, wollen mit Initiativen wie den Ü35-Cups sowie der neuen Ausbildungskampage „Besser reiten im Verein und Betrieb“ unseren Teil dazu beitragen.

Ihr
Dieter Medow
Vorsitzender Persönliche Mitglieder

Inhalt
Ausgabe 2/2014

3 Editorial
4 Namen und Nachrichten
7 Leserbriefe
6 Ausbildung: Wie Pferde lernen
12 Serie Weltreiterspiele: Teil 2 – Distanzreiten
14 Serie: Reitmeister Dolf-Dietram Keller – Dem Pferd viel bieten
16 Ausbildungstipp: Vom Reitpferd zum Fahrpferd
18 Neue Serie: Unser Turnier soll besser werden – Sponsorengewinnung
21 Gefährdete Nutztierrasse: Die Dülmener Wildpferde
23 Gewinner Weihnachtsrätsel 2013
24 Die neuen PM-Projekte in 2014
29 Reisen
35 Termine
44 Young PM: Gewinner des Foto- und Gedichtwettbewerbs 2013
Young PM im Internet

Foto: Julia Wentscher

Foto: C. Höchstetter

Siegerstall 2013: Der Langwiesenhof in Wutöschingen / Baden-Württemberg bietet den Pferden neben Weidegang einen direkten Zugang von der Box zum XXL-Paddock.

Die nächste Runde: Unser Stall soll besser werden

Auch im Jahr 2014 suchen die Deutsche Reiterliche Vereinigung und das Fachmagazin Reiter Revue International wieder Deutschlands beste Pferdeställe. Wie in den vergangenen Jahren findet der Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden" unter Regie der Persönlichen Mitglieder statt. Bei der Aktion sind innovative Stallkonzepte gefragt, die den Bedürfnissen der Pferde nach Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakt gerecht werden. Stallbesitzer und Vereine, die ihre Pferdeställe saniert, erweitert oder neugebaut haben, können sich mit ihren Haltungskonzepten bis zum 31. Mai bewerben.

Seit über 20 Jahren tragen die innovativen Konzepte der Bewerber zu Verbesserungen in der Pferdehaltung bei und liefern als Ideenbörse Anregungen für andere Stallbetreiber. Auch in diesem Jahr sind Reitvereine, Pferdebetriebe und private Ställe mit mehr als zehn Pferden, zur Teilnahme aufgerufen.

Den drei besten Betrieben winken attraktive Sach- und Geldpreise. So darf sich zum Beispiel der Sieger über einen „Großraumkuli" der Firma Großwinkelmann und Drittplatzierte über Einstreupellets der Marke German Horse Pellets freuen. Zusätzlich erhalten die drei platzierten Ställe jeweils einen Geldpreis in Höhe von 1.000 Euro.

Die Teilnehmerunterlagen für den Wettbewerb 2014 gibt es zum Download unter www.pferd-aktuell.de/unser-stall oder bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Bereich Persönliche Mitglieder, 48229 Warendorf, Telefon 02581-6362-245, E-Mail: kbickmann@fn-dokr.de

„Tag der offenen Stalltür" am 18. Mai 2014

Bereits zum vierten Mal laden Deutschlands Pferdesportvereine und Pferdebetriebe ein zu einem „Tag der offenen Stalltür". An dem Aktionstag soll bundesweit gezeigt werden, wie schön der Pferdesport ist und welch positiven Einfluss das Hobby Pferd auf die Entwicklung des Menschen nimmt. Reit-, Fahr- und Voltigiervorführungen gehören ebenso dazu wie Stallführungen oder Rassepräsentationen. Besucher freuen sich auch immer, wenn sie selbst in den Sattel oder in eine Kutsche steigen können, vor allem bei Kindern ist das Ponyreiten sehr beliebt. Noch bis zum 28. Februar 2014 können sich Vereine und Betriebe, die einen „Tag der offenen Stalltür" veranstalten wollen, bei ihrem Landespferdesportverband oder der FN anmelden. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem Landespferdesportverband. Anmeldeunterlagen, ausführliche Informationen und Tipps zur Organisation gibt es bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) im Internet unter www.vorreiter-deutschland.de oder bei der Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe bei Martin Otto, Telefon 02581 /6362-211, E-Mail motto@fn-dokr.de

Foto: M. Schreiner

o.li.: Feiert im Februar ihren 70. Geburtstag: Renate Herzog

Wir gratulieren

Einen runden Geburtstag feiert im Februar Renate Herzog, langjähriges Mitglied im PM-Vorstand. Die ehemalige Vize-Präsidentin des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern wird am 18. Februar 70 Jahre alt. Bekannt ist die Berlinerin als Betreiberin einer großen Reitanlage in Passin, von der aus u.a. Holger Wulschner seine internationale Karriere startete. Renate Herzog unterstützte darüber hinaus Reiter wie André Thieme und Matthias Granzow, organisierte das große Freilandturnier in Passin und veranstaltete von 2004 bis 2010 das Junior-Ostsee-Championat für Nachwuchsreiter.
Nach dem Tod ihres Mannes Herbert im Jahr 2012 legte Renate Herzog ihre diversen Ämter nieder. Sie ist Trägerin der goldenen Ehrennadel des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern, des deutschen Reiterkreuzes in Silber und der Graf-Landsberg-Medaille in Gold.

Ebenfalls 70 Jahr alt wird am 27. März Werner Vatter, seit 2001 PM-Delegierter im Rheinland. Auch der ehemalige Polizeihauptkommissar und Leiter der Reiterstaffel Düsseldorf ist seit Jahrzehnten mit der Förderung des Reitsports befasst. Zahlreiche Beamte seiner Reiterstaffel nahmen erfolgreich an nationalen und internationalen Turnieren teil. Der Bekannteste von ihnen ist sicherlich Mannschafts-Olympiasieger Klaus Balkenhol. Aber auch Vatter selbst war mit Dienstpferden in Dressurprüfungen von Klasse A bis S am Start. Für seine Verdienste wurde er mit der Ehrenadel des Landesverbandes Rheinland ausgezeichnet.

Foto: M. Kaup

Rundet ebenfalls: Werner Vatter wird im März 70 Jahre alt.

Neu im FN*verlag:*

DressurReiten – ohne Druck und Zwang

Walter A. Zettl, ein Grandseigneur des Reitsports, zählt zu den renommiertesten Dressurausbildern in den USA und Kanada. Die Erfahrung des heute 85-jährigen gebürtigen Tschechen basiert auf einer klassischen Ausbildung und jahrzehntelanger eigener Erfahrung und Beobachtung. Sein neuestes Werk „DressurReiten – ohne Druck und Zwang" gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Teil findet der Leser ein Lexikon mit Fachausdrücken, deren Erläuterung der Autor für das Verständnis des Praxisteils für notwendig hält. Im zweiten praxisorientierten Teil dieses Buches lässt Walter A. Zettl seine Leser an seinen jahrzehntelangen Erkenntnissen als Ausbilder teilhaben. Detailliert beschreibt er Probleme und Fehler, die von der Grundausbildung bis zu den Grand-Prix-Lektionen (fliegende Galoppwechsel, Piaffe, Passage) auftreten können. Die Ursachen dafür werden ausführlich analysiert und auf dieser Grundlage wertvolle Tipps zur Korrektur gegeben. Dabei macht der Autor deutlich, dass die Ausführung der korrekten Basislektionen am schwierigsten, aber auch am wichtigsten ist, denn sie sind zugleich die Vorbereitungen für die schweren Lektionen. **Preis: 16,90 Euro**

365 Ideen für den Breitensport

Gegen Langeweile und Routine in Unterricht und Vereinsalltag wendet sich die dritte überarbeitete Auflage des Buches „365 Ideen für den Breitensport". Folgt man den Anregungen der beiden Autorinnen Ulrike und Christiane Gast steht einer abwechslungsreichen Unterrichtsgestaltung nichts mehr im Wege – sei es in der Halle, auf dem Reitplatz oder im Gelände. Auf 240 Seiten erhält der Leser einen großen Fundus an Beispielen, die sich alle einfach in die Praxis umsetzen lassen: Geschicklichkeitsspiele, Staffelspiele, Paar- und Gruppenspiele, Konzentrations- und Koordinationsspiele, Ballspiele mit Pferden, Musikspiele, Kreativspiele, Genauigkeitsspiele, Wissensspiele, Spiele ohne Pferd, Spieleolympiaden und Spiele in Turnierform.
Ulrike und Christiane Gast sind Praktiker, die für die Praxis schreiben. Beide stammen aus einer alten Sauerländer Reiterfamilie und verfügen über jahrelange praktische Erfahrung mit Pferden und in der Unterrichtserteilung – sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene. Ulrike Gast ist eine bundesweit gefragte Referentin, Richterin, Verfasserin von Artikeln in Fachzeitschriften, passionierte Pferdefotografin und (Drehbuch-) Autorin verschiedener Bücher und Videos gemeinsam mit anderen namhaften Autoren. Christiane Gast hat bereits bei mehreren Lehrvideos mitgewirkt und ist über die Grenzen des Sauerlandes hinaus eine gefragte Richterin. **Preis: 19,90 Euro**

Beide Bücher sind erhältlich im Buchhandel, in Reitsportfachgeschäften und direkt beim FN*verlag* in Warendorf, Telefon 02581/6362-154 oder -254, E-Mail vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de oder Internet www.fnverlag.de.

fendt.com

FENDT

Geprüfte Qualität

Mit konstanter Bestleistung. Fendt, führender Anbieter von Premium-Landtechnik, bietet Ihnen durchweg höchste Qualität und Effizienz im gesamten Produktprogramm – mehrfach geprüft, getestet und im Einsatz immer wieder bestätigt. Setzen auch Sie auf konstante Höchstleistungen und Erfahrung von Fendt.
Mehr auf www.fendt.com

DOKR

Fendt ist Hauptsponsor der deutschen Reitsport-nationalmannschaft der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit.

AGCO
Your Agriculture Company

Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

Freikarten für Kinofilm „Jappeloup – eine Legende“

Am 6. Februar startet der französische Filmerfolg „Jappeloup-eine Legende“ in den deutschen Kinos. Die faszinierende Geschichte des Olympiapferdes Jappeloup und seinem Reiter Pierre Durand zieht nicht nur Pferdefreunde in seinen Bann.

Zum Inhalt: Anfang der 1980er Jahre wirft Pierre Durand (Guillaume Canet) seine Aussicht auf eine profitable Karriere als Jurist weg und widmet sich seiner wahren Leidenschaft, dem Springreiten. Mit finanzieller Unterstützung seines Vaters setzt er auf das kleine und unberechenbare Pferd Jappeloup, in das niemand Vertrauen hat. Jappeloup ist zu klein, zu dickköpfig, zu ungestüm und macht Fehler. Dafür besitzt er eine unglaubliche Sprungkraft. Von Wettbewerb zu Wettbewerb beginnen sich Reiter und Pferd immer besser aneinander zu gewöhnen. Nach einer herben Niederlage bei den Olympischen Spielen in Los Angeles scheint Pierres Traum zu platzen. Mit der Hilfe seiner Frau Nadja (Marina Hands) und der Pferdepflegerin Raphaëlle (Lou de Laâge) versucht er dennoch, mit Jappeloup ein Comeback zu starten.

Wer Kinofreikarten gewinnen möchte, der schreibt bis zum 14. Februar mit dem Betreff „Jappeloup“ und seiner PM-Mitgliedsnummer an die Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM, 48229 Warendorf, faxt an 02581/6362100 oder mailt an gewinnen@fn-dokr.de. Verlost werden 20 x 2 Kinofreikarten, die in einem Kino nach Wahl eingelöst werden können.

Foto: Filmverleih

Jappeloup und seine Pflegerin, rechts im Bild Pierre Durand, dargestellt von Guillaume Canet: Der französische Erfolgsfilm will auch die deutschen Kinos erobern.

Leserbriefe

Bodenarbeit

Zum Interview mit Thies Kasparaeit über die Bodenarbeit erhielt das PM-Forum folgenden Leserbrief:

Das Interview zu obigem Thema ist hier und auch bei den Reitschülerinnen meiner Frau auf großes Interesse gestoßen, denn es gehört zu den Grundlagen der Pferdeerziehung und Pferdegymnastizierung. Von daher war sicher einleitend Ihr Hinweis hilfreich, dass auch Bodenarbeit kein Selbstzweck ist. Auch Ihrem Hinweis auf die Schaffung der Basis einer gemeinsamen Verständigung kommt im beurteilungsrelevanten Zusammenhang eine Schlüsselrolle zu, was die unumgängliche Kommunikation zwischen Pferd und Pferdebesitzer/Reiter angeht. So lernt der Mensch etwas Interessantes über die Wichtigkeit und Ausdeutung der Körpersprache, was hilfreich ist in der Verständigung und in dem Verstehen für Reaktionen unseres vierbeinigen Partners, einem Fluchttier.

Der Mensch lernt auch etwas über Befindlichkeiten und Empfindsamkeiten sowie vor allen Dingen darüber, wie und wann sowie in welchem Umfang Verständigung funktioniert, was wiederum beim Reiten bzw. bei der Gymnastizierung unter dem Sattel sehr förderlich sein kann.

Sie haben auch zutreffend darauf hingewiesen, dass damit gelernt werden kann, Verständnis für Unsicherheiten und Widerstände des Pferdes zu entwickeln. Wie beim Reiten von Lektionen kommt es auch bei der Bodenarbeit darauf an, dass der Ausbilder/Pferdebesitzer/Reiter erklärt bekommt und versteht, warum diese oder jenes in der Verständigung und zum Wohle des Pferdes sinnvoll ist.

Der Schlüssel für die feine Kommunikation hat viele Ansatzpunkte und eröffnet viele Einstiegmöglichkeiten. Entscheidend ist aber letztlich, ob es uns gemeinsam gelingt, dafür das erforderliche Interesse zu wecken, wobei man wohlwollend unterstellen darf, dass den meisten Pferdebesitzern das Wohl ihrer Partner schon sehr am Herzen liegt, es aber sehr oft noch an der Neugierde mangelt, einmal über den Tellerrand bzw. über den Gartenzaun zu schauen, um so eine Beziehung zwischen Pferd und Mensch so richtig spannend und erlebnisreich zu machen, denn Pferdeausbildung ist letztlich auch Menschenbildung in der wohlwollenden geduldigen Haltung gegenüber dem Pferd.

Harald Rasche, Bochum

Appaloosa-Titel

Ich habe mich sehr gefreut, dass das PM-Forum in seiner letzten Ausgabe zwei hübsche Appaloosa auf dem Titel hatte. Ich weiß natürlich, dass der klassische Turniersport auf den Warmblüter ausgerichtet ist, aber ich möchte mal eine Lanze für diese Pferderasse brechen. Appaloosa sind keineswegs nur für den Westernreitsport geeignet (auch wenn sie dort verstärkt eingesetzt werden), sondern werden auch als umgängliche, robuste und vor allem unkomplizierte Pferde im Freizeitsport sehr geschätzt. Deshalb mein Appell: Mut zur Farbe – auch im PM-Forum.

Carmen Stein, per E-mail

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe nicht, gekürzt oder in Auszügen zu veröffentlichen. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Foto: dpa

Pferde erinnern sich über lange Zeiträume und sehr präzise – an die guten wie die schlechten Erlebnisse mit Menschen.

Ausbildung im Einklang mit dem Wesen des Pferdes

Wie Pferde lernen

„Der weiß genau, was ich von ihm will", mag so mancher Reiter denken. Wenn eine Lektion nicht klappt, muss er sich allerdings fragen, ob das Pferd ihn tatsächlich richtig verstanden hat. Denn Pferde täuschen nichts vor, ihre Reaktionen sind spontan und ehrlich. Und nur selten begreifen sie intuitiv, was der Reiter von ihnen will. Aber wie lernen Pferde eigentlich? Wie gut ist ihr Gedächtnis? Und was bedeutet das für den Umgang und die Arbeit mit dem Pferd?

Genau diese Fragen werden im Buch „Pferde verstehen – Umgang und Bodenarbeit" behandelt, das im Februar im FN*verlag* erscheint. Unter Koordination der Autorin Dr. Britta Schöffmann erklären renommierte Verhaltensforscher und Pferdeexperten wie Professor Konstanze Krüger, Dr. Uta König von Borstel, Dr. Claudia Münch und Sabine Hänel Sinneswahrnehmung und Lernverhalten unserer vierbeinigen Partner. Den Aspekt, wie Pferde lernen, wollen wir im Folgenden näher beleuchten.

Wie schnell Pferde lernen, hängt stark von ihrer Gedächtnisleistung ab. Pferde erinnern sich sehr lange und präzise. Daher profitiert der Reiter langfristig von einer guten Trainingseinheit, die das Pferd mit positiven Erfahrungen verbindet. Hat das Pferd dagegen einmal schlechte oder gar traumatische Erfahrungen gemacht, erfordert es viel Geduld, das Vertrauen wieder zu gewinnen.

Zunächst aber werden Sinneseindrücke und Erfahrungen, die auf das Pferd einwirken, im Kurzzeitgedächtnis gespeichert. Dort sind die Informationen sofort abrufbar und ermöglichen dem Pferd eine schnelle Reaktion. Einen Zusammenhang zwischen zwei aufeinanderfolgenden Ereignissen zu erkennen, gelingt Pferden allerdings nur selten. Im Umgang und der Arbeit mit dem Pferd ist dieser Aspekt besonders wichtig: Für eine gelungene Lektion sollte der Reiter das Pferd sofort loben, auf Fehler muss er unmittelbar reagieren. Das Belohnungsmöhrchen eine halbe Stunde nach dem Ritt kommt nicht als Lob für gute Leistung an. Genauso wenig versteht es das Pferd, wenn es für Fehlverhalten im Parcours später auf dem Vorbereitungsplatz abgestraft wird. Wenn Lob oder Tadel, dann sofort. Kann das Pferd den Grund für das menschliche Verhalten

Pferde verstehen – Umgang und Bodenarbeit
Verhalten • Lernfähigkeit • Praxisübungen
Hrsg.: Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN) – Abteilung Ausbildung und Wissenschaft
FN*verlag*, 1. Auflage 2014,
ca. 176 Seiten mit vielen farbigen Fotos und Abbildungen,
ISBN: 978-3-88542-793-3,
Preis: ca. 19,90 €
Erscheinungstermin: Ende Februar 2014
Infos und Bestellung unter: www.fnverlag.de
Tel.: 02581 6362-154/-254
E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de

Foto: J. Wentscher

Fohlen und junge Pferde lernen von ihren Müttern bzw. Älteren innerhalb der Herde ihre naturgegebenen Verhaltensweisen auszuprägen und zu entwickeln.

nicht mehr erkennen, lernt es nichts daraus und wird im schlimmsten Fall das Vertrauen zum Reiter verlieren.
Für die Ausbildung am Boden und unter dem Sattel ist es wichtig, dass das Pferd erlernte Zusammenhänge im Langzeitgedächtnis speichert. Die Ausführung einer Lektion, verbunden mit einer bestimmten Hilfengebung des Reiters, kann es sich auf Dauer nur merken, wenn die Lernschritte oft und in kleinen Schritten wiederholt werden. Klappt eine Übung an einem Tag, kann der Reiter am nächsten Tag nicht voraussetzen, dass das Pferd die Übung bereits beherrscht. Pferde brauchen zum Teil recht lange, bis sich Erlerntes im Langzeitgedächtnis abspeichert. „Je unpräziser die Hilfen sind, desto weniger kann das Pferd einschätzen, welche Reaktion von ihm erwartet wird und desto schwerer wird es sich damit tun, eine neue Lektion zu erlernen", erklärt Diplom-Trainer Markus Scharmann, Mitarbeiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft. Die schnellsten Fortschritte macht das Pferd, wenn die Signale des Reiters immer gleichlautend sind oder gleich ausgeführt werden. Ist die Hilfengebung jedoch erst einmal erlernt, kann das Pferd die Signale auch auf andere Menschen übertragen.

Tipp

Außerhalb ihres gewohnten Umfeldes lassen sich gerade junge Pferde schnell ablenken. Deshalb ist es wichtig, Lektionen oder das Überwinden von Hindernissen in der gewohnten Umgebung zu trainieren und erst später auf dem Turnier oder im Gelände zu üben. Das Pferd muss Schritt für Schritt lernen, auch in unbekannter Umgebung auf gleiche Signale die gleiche Leistung zu erbringen.

Soziales Lernen

Pferde sind in freier Wildbahn regelrechte Anpassungskünstler. Auf wechselnde Gegebenheiten in ihrer Umwelt stellen sie sich schnell ein, innerhalb der Herde werden neue Mitglieder rasch in eine feste Rangordnung integriert. Dabei lernen neue oder junge Gruppenmitglieder von ihren Artgenossen: Sie beobachten und kopieren das Verhalten der anderen. An den Reaktionen der Herde erkennen sie, wann Gefahr droht und welche Pflanzen sich als Futter eignen. Im Umgang mit dem Pferd können wir uns diesen Aspekt zunutze machen. Pferde richten ihr Verhalten an ranghöheren Gruppenmitgliedern aus. Folgt ein ranghohes Pferd dem Menschen, werden auch die anderen Pferde folgen. „Die Rangordnung in der Herde wird in erster Linie durch die Körpersprache entschieden. Das dominanter auftretende Pferd wird als ranghöher akzeptiert", sagt Scharmann. Im Umgang mit dem Pferd ist es deshalb wichtig, selbstsicher aufzutreten. Nur so wird sich das Pferd am Menschen orientieren und seinem Willen folgen.

Tipp

Junge Pferde orientieren sich besonders stark an älteren Artgenossen. In vielen Fällen ist es deshalb hilfreich, dem Youngster mit Hilfe eines erfahrenen Führpferdes Sicherheit zu geben. Fahrausbilder etwa nehmen dem Neuling die Angst vor der ungewohnten Situation, indem sie ihm ein routiniertes Fahrpferd zur Seite stellen. Geht ein Pferd erstmals ins Gelände, sollte ein geländeerprobter, ruhiger Stallkollege vorweg gehen.

Verhaltensstörungen

Verhaltensstörungen dagegen entstehen nicht durch Nachahmung.

Foto: M. Schröter

Junge Pferde verlieren ihre Angst, wenn ihnen ein erfahrener Artgenosse zeigt, wie's geht.

Foto: Ch. Slawik

Unmittelbar nach der Geburt bekommt das Fohlen seine erste Prägung („Imprinting") durch die Mutterstute.
Foto: M. Rühl

Entgegen der weit verbreiteten Meinung, Pferde schauen sich die Verhaltensstörung Koppen von ihren Artgenossen im Stall ab, entsteht Koppen meist durch schlechte Haltungsbedingungen.

Entgegen landläufiger Meinung schaut sich ein Pferd, das koppt oder webt, dieses Verhalten nicht beim Stallnachbarn ab. Die Ursache für solche Unarten sind meist schlechte Haltungsbedingungen. Leiden in einem Stall mehrere Pferde unter Verhaltensstörungen, werden hier offensichtlich natürliche Bedürfnisse wie Sozialkontakt, Bewegung oder stete Nahrungsaufnahme nicht erfüllt. Die Gefahr dabei: Derartige Verhaltensstörungen lassen sich in der Regel nicht mehr rückgängig machen, selbst beim Umzug in den „perfekten" Stall. „Wir müssen lernen, im Verhalten unserer Pferde zu lesen. Je eher wir Probleme im Wohlbefinden und Verhaltensauffälligkeiten des Pferdes erkennen, desto schneller können wir reagieren und Verhaltensstörungen verhindern", betont Scharmann.

Prägung

Wie andere Tiere auch, nehmen Pferde kurz nach der Geburt bestimmte Verhaltensweisen dauerhaft in ihr Verhaltensrepertoire auf. Diese Prägungsvorgänge („Imprinting") finden insbesondere dort statt, wo sie für das Überleben des Jungtieres wichtig sind – zum Beispiel bei der Bindung des Fohlens an die Mutter. Bei der Aufzucht durch den Menschen kann es insbesondere dann zu Fehlprägungen kommen, wenn das Fohlen ohne Kontakt zu anderen Pferden aufwächst. Sieht es den Menschen und nicht andere Pferde als Artgenossen an, können Verhaltensweisen wie spielerisches Steigen für den Menschen auf Dauer gefährlich werden. Dagegen erziehen sich junge Pferde in der Herde gegenseitig. „Wichtig ist, dass das Pferd bestimmte Verhaltensweisen durch den Sozialkontakt mit anderen Pferden erlernt hat", sagt Scharmann. „Wenn ein junges Pferd nie gelernt hat, sich einem Artgenossen unterzuordnen, wird es auch in der Ausbildung Dominanzprobleme geben."

Gewöhnung

Im Laufe der Ausbildung lernt das Pferd auch, auf bestimmte Reize *nicht* zu reagieren. Tosender Applaus und laute Musik auf den Turnierplätzen sind für den feinen Hörsinn des Pferdes furchteinflößende Reize. Auch grelle Kontraste und unbekannte Gegenstände jagen Pferden schnell Angst ein. Über behutsames Training gewöhnt man das Pferd an solche Reize. Eine effektive Methode ist das Prinzip der Desensibilisierung. Pferde werden dabei Schritt für Schritt an neue Situationen gewöhnt. Schon dem einen oder anderen Turnierteilnehmer hat ein aufgespannter Regenschirm im Zuschauerbereich die Prüfung vermasselt. Dem kann der Reiter bereits zuhause entgegenwirken, indem er das Pferd an den Anblick von Regenschirmen gewöhnt. Bodenarbeit kann die Ausbildung unter dem Sattel dabei sinnvoll ergänzen. Schon dem jungen Pferd wird im Gelassenheitstraining die Angst vor wehenden Planen oder flatternden Bändern genommen. Was der Reiter vom Boden aus in Ruhe geübt hat, wird dem Pferd später auch unter dem Sattel weniger Probleme bereiten. Je früher sich

Im Spiel messen Fohlen und junge Pferde ihre Kräfte und lernen, sich in eine Rangordnung einzufügen.
Foto: Ch. Slawik

das Pferd an Umweltreize gewöhnt, desto eher lernt es, entspannt damit umzugehen. „Entscheidend für den Trainingserfolg ist, dass das Tempo des Lernfortschrittes durch das Pferd bestimmt wird. Lässt sich der Reiter in einem schwachen Moment dazu hinreißen, zu viel Druck auszuüben, entsteht der gegenteilige Effekt: Das Pferd hat schon Angst vor der Situation und bekommt noch mehr Angst. Der Reiter muss in dieser Situation Sicherheit vermitteln, darf aber keinen Zwang ausüben", erklärt Scharmann.

Konditionierung

Wer sich einmal zur Fütterungszeit auf der Stallgasse aufgehalten hat, weiß, wie unruhig es in den Boxen wird, wenn der Stallmeister den Stall betritt. Viele Pferde wiehern und scharren so lange, bis ihr Futter im Trog liegt. Pferde erlernen dieses Verhalten assoziativ: Sie verknüpfen ein Geräusch wie das Klappern der Futterkiste oder das Erscheinen des Stallmeisters mit der drauffolgenden Fütterung – und verleihen ihrer Erwartungshaltung dann entsprechend Ausdruck. Diese Form der klassischen Konditionierung hat in der Pferdeausbildung große Bedeutung. Am Boden und unter dem Sattel soll das Pferd lernen, auf ein Signal hin eine bestimmte Reaktion zu zeigen. Will der Reiter erreichen, dass sein Pferd beim Führen bereits auf ein Handzeichen hin anhält, muss er das Zeichen immer vor dem Impuls am Führstrick geben. Auf Dauer verknüpft das Pferd Handzeichen und Signal am Strick mit dem Halten und wird später bereits auf das Handzeichen hin anhalten.

Tipp

Über klassische Konditionierung eignen sich Pferde schnell auch Verhaltensweisen an, die vom Menschen nicht gewünscht sind. Erlaubt der Reiter seinem Pferd an einem Tag, sich nach dem Reiten an ihm zu „schubbeln" – und gibt dazu möglicherweise noch ein Leckerchen – wird das Pferd diese Verhaltensweise auch an Tagen zeigen, an denen er saubere Turnierkleidung trägt. Und wenn er dann straft, versteht das Pferd die Welt nicht mehr.

Konzentrationsfähigkeit

Pferde lernen wie wir Menschen gerade in jungen Jahren besonders leicht. Am besten können sie sich im Alter zwischen drei und zwölf Jahren konzentrieren. Ältere Pferde brauchen länger, um Lerninhalte zu verinnerlichen. Neben dem Alter wirken sich der Gesundheitszustand und konditionelle Trainingszustand auf die Aufmerksamkeit des Pferdes aus. Junge Pferde können sich anfangs nur etwa zehn Minuten konzentrieren. Im zunehmenden Alter steigt die Spanne. Gezieltes Konditionstraining trägt dazu bei, die Aufmerksamkeit des Pferdes auf bis zu anderthalb Stunden zu steigern.

Tipp

Bei der Arbeit am Boden und unter dem Sattel sollten zwischen neuen Lerninhalten Pausen liegen. Wenig förderlich für die Konzentration des Pferdes ist es, eine Übung zwanzigmal zu wiederholen. Stattdessen sollte der Reiter nach zwei bis drei Wiederholungen eine Pause einlegen, oder zunächst eine andere Lektion trainieren.

Schlüssel für erfolgreiches Lernen: Motivation und Konsequenz

Grundvoraussetzung für erfolgreiches Lernen ist ein motiviertes Pferd. Der Reiter muss deshalb in der Ausbildung darauf achten, dass auf die richtige Reaktion des Pferdes eine Belohnung erfolgt. Lob kann über Stimme oder Futter erfolgen, aber auch dadurch, dass eine Berührung – beispielsweise der Schenkeldruck – beendet wird. Reagiert das Pferd nicht auf den Schenkeldruck des Reiters, führt verstärkter Druck nicht zwangsläufig zu größerer Motivation des Pferdes. Im Gegenteil: Grobe Hilfen lassen das Pferd abstumpfen oder führen zu gefährlichen Abwehrreaktionen wie Buckeln oder Steigen. Statt den Druck einfach zu erhöhen, sollte der Reiter warten, bis das Pferd auf die Hilfengebung anspricht.

Neben Motivation spielt Konsequenz in der Erziehung und Ausbildung von Pferden eine wichtige Rolle. Wie die vorausgegangenen Beispiele zeigen, müssen Reiz und Reaktion für einen erfolgreichen Lerneffekt konsequent miteinander verknüpft werden. „Erfolgreich können Pferde nur lernen, wenn die Ausbildung sich nach der Natur des Pferdes richtet. Der Mensch muss lernen, sich in das Pferd und seine natürlichen Verhaltensweisen hineinzuversetzen", sagt Scharmann. „Die wahren Lehrmeister sind unsere Pferde."

Janet Mlynarski

Foto: J. Reumann

Nicht alle Pferde lassen einen Hund so nah an sich heran. Auch das ist Ergebnis einer vertrauensbildenden Gewöhnung – übrigens auf beiden Seiten.

WEG 2014 – die Disziplinen: Distanzreiten

Die Langstreckler

Foto: Lafrentz

Massenstart der Distanzreiter bei den Weltreiterspielen 2010 in Kentucky.

Vor der wohl spektakulärsten Kulisse der kommenden Weltreiterspiele werden die Distanzreiter ihre Wettkämpfe austragen. Mit Blick auf den berühmten Mont Saint Michel, das Wahrzeichen der Normandie, absolvieren die Langstreckensportler am 28. August ihren „Hundertmeiler", die Königsklasse des internationalen Distanzsport über 160 Kilometer.

Die erste Teammedaille überhaupt: 2010 gewann die deutsche Mannschaft mit Melanie Arnold, Belinda Hitzler, Petra Hattab und Dr. Gabriela Förster (v.l.) Bronze.

Der Distanzsport, international als Endurance (Ausdauer) bezeichnet, ist die ursprünglichste Form der Reiterei. Jahrtausende dient das Pferd dem Menschen dazu, lange Strecken möglichst schnell zu überwinden. Während sich der Turniersport in Deutschland Ende des 19. Jahrhunderts erst allmählich entwickelt, genießt das Distanzreiten bereits internationales Ansehen. Berühmt und über Jahre in der Presse thematisiert ist der Distanzritt Berlin-Wien, bei dem 132 deutsche Offiziere nach Wien reiten und 118 österreichisch-ungarische

Foto: Lafrentz

Der Weg in die Normandie

Der DOKR-Disziplinbeirat Distanzreiten hat für die WM-Kandidaten zwei Trainingsritte im April angeordnet, je einer in Nord- und in Süddeutschland. Dieser dient der Formüberprüfung, wie die Reiter und vor allem die Pferde über den Winter gekommen sind. Im Distanzsport müssen sich Reiter und Pferde für die Weltmeisterschaft qualifizieren, das heißt, beide müssen einen Hundertmeiler (160 km) absolviert haben. Für die deutschen Aktiven mit Normandie-Ambitionen, aber noch ohne WM-Qualifikation ist der 2. Mai das wichtigste Datum. Dann müssen sie ihre Form beim internationalen 160-Kilometerritt (CEI***) im französischen Rambouillet zeigen. Diejenigen Paare, die die Qualifikation bereits in der Tasche haben, brauchen keinen 160-Kilometer-Ritt mehr nachzuweisen, sondern starten am Ende Mai bei einem CEI** in Compiegne, ebenfalls in Frankreich, der „nur" über 120 Kilometer führt. Bei diesem Ritt wird Bundestrainer Georg Ordning das richtige Zeitmanagement der Reiter überprüfen, denn in der Vergangenheit war es oft so, dass zu schnell geritten

Offiziere die deutsche Hauptstadt erreichen – nach über 600 Kilometern. 71 Stunden benötigt der Sieger, der seinen Triumph allerdings nicht genießen kann. Sein Pferd bricht im Ziel tot zusammen. Nach dem Ersten Weltkrieg werden solche Mammutritte nicht mehr veranstaltet.

In seiner modernen Form entwickelt sich das Distanzreiten in Deutschland vor rund 50 Jahren. Erster deutscher Medaillenträger ist Bernhard Dornsiepen, der 1986 Bronze bei der Weltmeisterschaftspremiere gewinnt, knapp 25 Jahre später reitet erstmals ein deutsches Team zu Edelmetall: Bei den letzten Weltreiterspielen in Kentucky 2010 erkämpfen sich die Aktiven Bronze. Mit dabei ist auch Sabrina Arnold. Ein Jahr später wird sie Vize-Europameisterin. Die bekannteste und professionellste deutsche Distanzreiterin, die seit Jahren in Frankreich lebt, übernimmt sogar im November des letzten Jahres die Führung der Weltrangliste. Trotz dieser Erfolge: Distanzreiten ist nicht die Leib- und Magendisziplin der deutschen Pferdesportler.

Der Distanzsport wird hauptsächlich von den Reitern aus der arabischen Welt, den USA und Frankreich getragen. Aber gerade die Vereinigten Arabischen Emirate haben diese Disziplin in Misskredit gebracht. Tote Pferde, Manipulationen und Doping führen nicht nur zu starken Protesten insbesondere in Europa, sondern rufen auch den Weltreiterband FEI auf den Plan. Pikant: Die Ehefrau des Herrschers von Dubai ist bekanntlich die Präsidentin der FEI. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet derzeit Vorschläge zur Verbesserung der Wettkämpfe. Auch beim FEI Sports Forum in den kommenden Wochen stehen die Probleme des Distanzsports im Vordergrund.

Der Hundertmeiler

Der Distanzsport verlangt bei Welt- und Europameisterschaften den „Hundertmeiler", das bedeutet für die Reiter und Pferde, eine Strecke von 160 Kilometern an einem Tag zurückzulegen. Allerdings ist die Strecke in sechs Etappen eingeteilt. Die Pferde haben fünf Zwangspausen, in denen die Tierärzte in den sogenannten Vet-Gates die Gesundheit des vierbeinigen Athleten überprüfen. Erreichen die Pferde nicht die vorgeschriebenen Pulswerte, sind Lahmheiten oder Erschöpfungszustände zu erkennen, erfolgt die Disqualifikation.

Mit Überreiten der Ziellinie ist der Ritt aber noch nicht beendet. Das Pferd muss den Tierärzten noch einmal vorgestellt werden. Nur wenn Puls, Atmung, Bewegungsablauf und Gesundheitszustand zufriedenstellend sind, ist der eigentliche Wettkampf beendet. Es muss also nicht zwangsläufig der gewinnen, der als erster im Ziel ist.

Während für Einführungs- und nationale Ritte in Deutschland der Verein Deutscher Distanzreiter und -fahrer (VDD) zuständig ist, ressortiert der Spitzensport beim Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR). Seit 2001 haben die Distanzreiter einen DOKR-Beirat. Er legt gemeinsam mit Bundestrainer Georg Ording fest, welche Leistungen zu erbringen sind, um für die Weltreiterspiele nominiert zu werden – ein Procedere wie in allen anderen Pferdesportdisziplinen auch.

Anders als vor vier Jahren in Kentucky gehen in der Normandie nicht mehr vier Mannschaftsreiter und ein Einzelreiter an den Start, sondern diesmal besteht das Team aus fünf Reitern. Die drei besten Ergebnisse werden für das Mannschaftsergebnis gewertet. Dem Championatskader gehören Sabrina Arnold, ihre Schwester Melanie, die sich nach ihrer Babypause im Sport zurückmeldet, Dr. Gabriela Förster, Petra Hattab, Christina Oetjen und Bernhard Dornsiepen jun. an.

Susanne Hennig

Vom 23. August bis 7. September blickt die Pferdewelt nach Frankreich. Bei den Weltreiterspielen in der Normandie werden die Medaillen in allen FEI-Disziplinen vergeben. In unserer neuen Serie stellen wir die acht Disziplinen und ihre Besonderheiten vor.

In dieser Ausgabe: Distanzreiten

wurde und die Pferde überfordert waren und ausschieden. Nun sollen die Championatskandidaten vor ihrem Ritt ihre Durchschnittsgeschwindigkeit angeben und sich vor allem auch daran halten. Nach den beiden großen Prüfungen, in denen sich die Longlist für die Weltreiterspiele herauskristallisiert hat, wird in einem 80-Kilometer-Sichtungsritt noch einmal das Zeitmanagement überprüft. Wenn die Pferde fit sind, die Reiter also das richtige Tempo gewählt haben, steht der Reise in die Normandie nichts mehr im Wege.

Nach 160 Kilometern erreichten Sabrina Arnold und Dr. Gabriela Förster gemeinsam das Ziel.

Foto: Lafrentz

„Distanzreiten ist eine große Ausdauerleistung von Mensch und Pferd. Deshalb gilt auch heute noch das Motto „Angekommen ist gewonnen". Jeder Ritt ist ein großartiges Naturerlebnis und eine Herausforderung für Reiter und Pferd. Es ist für mich ein wunderbarer Sport, der die Lauffreude des Pferdes nutzt."

Dr. Juliette Mallison, langjährige Equipe-Chefin der Distanzreiter

Foto: FN-Archiv/Büchting

Foto: K. Beelitz

Sieg in Hamburg: Dolf-Dietram Keller gewinnt mit dem Klosterhofer Starhengst De Niro das Deutsche Dressur-Derby.

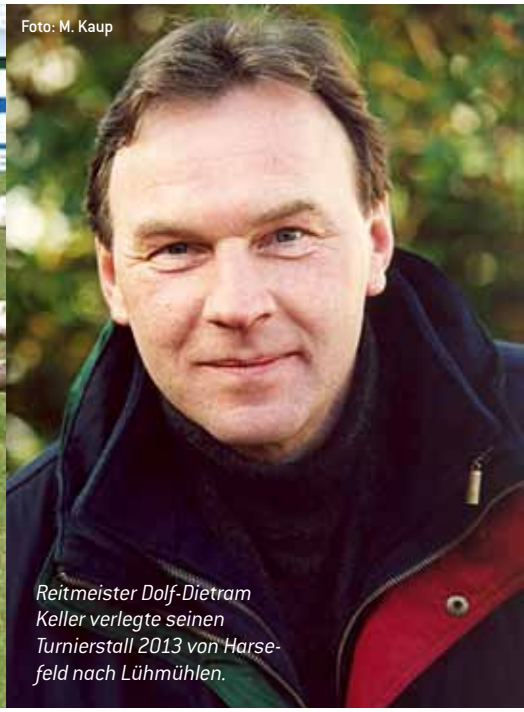


Foto: M. Kaup

Reitmeister Dolf-Dietram Keller verlegte seinen Turnierstall 2013 von Harsefeld nach Lühmühlen.

Serie: Ein „meisterlicher" Blick auf die neuen Richtlinien, Teil 10 (Ende)

Dolf-Dietram Keller: Dem Pferd viel bieten

Zweifacher Deutscher Meister der Berufsreiter, Nationenpreisreiter im Springen und in der Dressur, Sieger des Deutschen Dressur-Derbys von Hamburg, ehemaliger Bundestrainer der Jungen Reiter Dressur und 1996 mit seinerzeit erst 40 Jahren als Jüngster mit dem Titel Reitmeister ausgezeichnet: Dolf-Dietram Keller setzt auch heute noch im eigenen Ausbildungsstall in Luhmühlen auf vielseitiges Training. Im letzten Teil der Reitmeister-Serie zu den neuen FN-Richtlinien verbindet er Dressurarbeit und Geländetraining in Theorie und Praxis.

PM Forum: Sie haben sich als Abschlussthema dieser Serie die Balanceschulung des Dressurpferdes speziell im Gelände ausgesucht. Hat Ihr Umzug ins Vielseitigkeits-Mekka Luhmühlen etwas mit diesem Schwerpunkt zu tun?

Dolf-Dietram Keller: Eigentlich haben wir unsere Dressurpferde immer sowohl im Springen als auch im Gelände gearbeitet, nicht erst seit unserem Umzug hierhin nach Luhmühlen. Wir waren ja 20 Jahre lang auf dem Klosterhof in Medingen und dann auch lange bei Viebrock in Weißenfelden. Auch dort gehörte das Reiten auf der Rennbahn oder im Gelände für uns immer dazu. Nun, in Luhmühlen sind die Möglichkeiten aber natürlich noch besser. Außer drei Dressurvierecken hier und weiteren sieben Vierecken auf dem Turniergelände gibt es hier zwei Geländetrainingsplätze mit Wellenbahnen, Hangbahnen und Wasserdurchritten. Und natürlich ein riesiges Gelände. Ich finde, ein vielseitiges Training sollte für jedes Dressurpferd dazu gehören, denn letztlich kann ein Pferd immer nur das lernen und erfahren, was ich ihm als Reiter anbiete. Wenn ich ihm immer nur Stall und Halle biete, dann kennt es eben auch nur Stall und Halle. Ich möchte einem Pferd aber mehr ermöglichen, ich möchte, dass es viele körperliche und mentale Erfahrungen machen kann. Denn dann findet es seine Balance, sowohl die physische als auch die psychische.

PM Forum: Was macht das Reiten im Gelände gerade unter dem Gesichtspunkt Balanceschulung und Dressur so wertvoll?

Keller: Wie eben schon gesagt, das Pferd kann die unterschiedlichen Erfahrungen nur machen, wenn der Mensch ihm diese auch ermöglicht.

Nur im Gelände kann es zum Beispiel lernen, mit Bodenunebenheiten klar zu kommen. Dadurch erlangt es eine bessere Trittsicherheit und natürlich auch Balance. Außerdem werden je nach Anforderung Muskelgruppen angesprochen, die ich im normalen Training gar nicht oder nur schwer erreichen kann.

PM Forum: Gibt es außer der Balance noch etwas, das – mit Blick auf die Ausbildung des Dressurpferdes – durch das Geländereiten gefördert wird?
Keller: Die Verbesserung der inneren Balance, der Ausgeglichenheit, lässt sich meiner Meinung nach ebenfalls verbessern, wenn ich als Reiter und Ausbilder dem Pferd möglichst viel natürliche Umweltreize biete. Wenn wir unsere Kinder nur in Mathematik unterrichten würden und nicht in Sprachen, Religion und Kunst, dann könnten sie eben nur Mathe und nichts anderes. Ähnlich sehe ich das bei Pferden. Auch sie sollte man durch viele unterschiedliche Eindrücke geistig anregen.

PM Forum: Dressurtraining im Gelände statt auf dem Viereck – ist das für Sie eine sinnvolle Alternative und wenn ja, welche Übungen eigenen sich besonders?
Keller: Ja, wenn mir nicht nur nach einem gemütlichen Ausritt, sondern nach einem dressurmäßigen Training ist, dann gehören alle Übungen und Lektionen, die ich sonst auf dem Viereck erarbeite, auch im Gelände dazu. Ich kann zum Beispiel mal auf der Wellenbahn fliegende Galoppwechsel reiten und spüre dabei, wie mein Pferd ‚oben' den Wechsel geht und wie es sich im Bergab ganz anders auf meine Hilfe und seine eigene Balance konzentrieren muss. Auf der anderen Seite würde ich jetzt auf der Wellenbahn keinen starken Trab reiten, sondern eher an der Versammlung arbeiten. Oder ich trabe oder galoppiere um natürliche Hindernisse wie größere Äste, Bäume oder ähnliches herum und lehre das Pferd so, sich noch mehr auf den Reiter zu konzentrieren.

PM Forum: Wie kann eine entsprechende Trainingseinheit für ein Dressurpferd im Gelände aussehen?
Keller: Ich bin kein Spezialist für ein täglich starres und stures Programm. Ich frage immer zuerst das Pferd, was es heute vorhat und wozu es aufgelegt ist. Dabei ist es egal, ob ich auf dem Viereck, dem Springplatz oder im Gelände bin. Wenn ein Pferd mir an einem speziellen Tag etwas Spezielles anbietet, dann mache ich das auch mal. Das können fliegende Wechsel genauso gut sein wie erste Passage-Tritte. Wenn es dann die Sache gut gemacht hat, dann lasse ich es dabei auch bewenden und hänge vielleicht noch ein bisschen lockeres Traben oder Galoppieren dran. Und wenn mein Pferd mal zu gar nichts aufgelegt ist, dann streite ich mich auch nicht herum. Morgen ist auch noch ein Tag. Das habe ich in der Springreiterei gelernt, wo man immer sagt ‚Den besten Sprung machst du immer erst morgen'.

PM Forum: Wie häufig binden sie die Arbeit im Gelände in die Dressurausbildung ein?
Keller: Das hängt auch ein bisschen von den Arbeitsabläufen hier und der Zeit ab. Wir können nicht jeden Tag mit allen Pferden ins Gelände reiten, das wäre zu aufwändig. Natürlich trainieren wir auch ‚ganz normal' auf dem Dressurviereck. Und auch wenn's in Strömen regnet, bleiben wir lieber in der Halle. Ein bisschen Matsch im Wald sollte aber nie ein Grund sein, aus Bequemlichkeit im Trockenen zu bleiben. Wie sonst soll ein Pferd lernen, seine Aufgaben auch durch Pfützen weiterhin gehorsam zu absolvieren?

PM Forum: Sie selbst haben Erfolge sowohl im Spring- als auch im Dressursattel bis zur höchsten Klasse. Haben Sie den Eindruck, dass sich diese beiden reiterlichen Facetten gegenseitig befruchtet haben und noch befruchten?
Keller: Unbedingt ja. Aus der Springreiterei habe ich die Forderung nach einem im Körper möglichst beweglichen und geschickten Pferd verinnerlicht, aus der Dressurreiterei die nach einem durchlässigen. Und beiden Disziplinen kommen die Anforderung der anderen auf jeden Fall zugute. Mit einem dressurmäßig durchlässigen Springpferd habe ich als Reiter im Parcours mehr Möglichkeiten, mit einem beweglichen und schnell reagierenden Dressurpferd im Viereck ebenfalls.

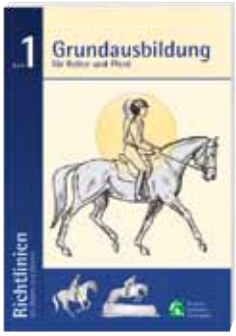
Foto: J. Toffi

Tochter Kathleen Keller (23), hier beim Preis der Besten auf Florestan, gehörte schon als Juniorin zu den Besten.

PM Forum: Die Grundausbildung des Reiters, Grundübungen für Dressur, Springen und Geländereiten – diese und viele andere Themen werden in den Richtlinien Bd. 1 erläutert. Was bedeuten die Richtlinien für Sie persönlich?
Keller: Aus den Richtlinien – ich kenne ja auch noch das ganz alte kleine blaue Büchlein – habe ich ganz viel erfahren, was ich für meine die Reiterei brauchen konnte, und habe sie deshalb auch immer wieder meinen Schülern, auch Kaderreitern, empfohlen. Je mehr theoretische Zusammenhänge ich kenne, desto mehr kann ich das als Reiter und Ausbilder auch umsetzen. Wenn ich um diese Zusammenhänge nicht weiß, dann nützt mir auch der beste Spiegel in der Halle nichts. Lassen Sie mich hier mit einem Zitat von Reitmeister Günther Festerling enden, das sich jeder zu Herzen nehmen sollte: „Wer die Theorie nicht beherrscht, bleibt in der Praxis immer ein Stümper!"

Britta Schöffmann

Die „Richtlinien" sind erhältlich beim FNverlag, Tel. 02581/6362-154 oder -254, E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de oder unter www.fnverlag.de. Preis: 14,90 Euro



Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Landgestüt Dillenburg
Hier trifft man sich zur
Hengstschau
23.02.2014 um 11:00 Uhr

Hessische Landesreit- und Fahrschule

...zu viele Leinen?
Wir zeigen Ihnen wie es geht!
Versprochen!

Gerne senden wir Ihnen den aktuellen Hengstkatalog „Hengste 2014“ und den Seminarflyer 2014 per Post zu.

Rufen Sie uns einfach an:
02771 - 8983 - 0

www.landgestuetdillenburg.de

Ausbildungstipp
von Christoph Hess und Dieter Lauterbach

Vom Reitpferd zum Fahrpferd

So mancher Reiter liebäugelt damit, sein Reitpferd anzuspannen. Das kann durchaus gelingen. Christoph Hess, Ausbildungsbotschafter der FN, holt sich für dieses Thema Unterstützung bei Einspänner-Bundestrainer Dieter Lauterbach.

Frage: Bis vor fünf Jahren war ich aktive Turnierreiterin und ritt meinen heute 13-jährigen Wallach in Dressur und Springen bis zur Kl. L. Aufgrund gesundheitlicher Probleme fällt mir inzwischen selbst das gemütliche Ausreiten schwer.
Mein Mann schenkte mir letztes Jahr einen Kurs zum Fahrabzeichen, den ich erfolgreich beendete. Nun spiele ich mit dem Gedanken, meinen Wallach einzufahren. Ist das empfehlenswert? Ein- oder Zweispännig? Ist er zu alt? Was müsste ich beachten? ***Christine Müller***

Die Anzahl der Reiter, die sich mit der Fragestellung beschäftigen, wie sie aus ihrem Reit- ein Fahrpferd „machen“, nimmt ständig zu. Besonders viele ältere Reiter begeistern sich für den Fahrsport, wollen selbst mit dem Fahren beginnen. Doch jeder Reiter weiß, dass die Götter vor den Erfolg den Schweiß gesetzt haben und dass Reitpferde sorgfältig auf ihre neue Verwendung vorbereitet werden müssen, denn das Einspannen eines Pferdes ist mit vielen Gefahren verbunden. Deshalb ist es wichtig, dass jeder zunächst einen Kurs zur Erlangung des Fahrabzeichens absolvieren sollte. Das heißt: Sie haben es richtig gemacht, weil Sie, bevor Sie mit Ihrem eigenen Pferd das Fahren begonnen haben, zunächst mit anderen Pferden – und am Fahrlehrgerät! – unter Anleitung von erfahrenen Fahrausbildern üben konnten.

Gutes Reiten als Grundlage

Ihr 13-jähriger Hesse ist nicht zu alt, um noch ein Fahrpferd zu werden. Dabei setzen wir voraus, dass Ihr Pferd von Ihnen reiterlich sorgfältig ausgebildet wurde und sich von Ihnen problemlos reiten lässt. Besonders wichtig ist es, dass das Pferd eine gute Balance hat, sich trittsicher auf festem und weichem Untergrund sowie auf geraden und gebogenen Linien bewegt. Erforderlich ist, dass Sie im Sattel stets die Dehnungsbereitschaft Ihres Pferdes spüren – also das Gefühl haben, Ihr Pferd „sucht“ das Gebiss und nimmt dieses willig an. Das Pferd darf Ihnen unter dem Sattel weder das Gefühl geben, phlegmatisch zu sein, noch darf es davoneilen.

Einmaleins des Fahrens

Die ersten Schritte sollten Sie gemeinsam mit einem Fahrausbilder vornehmen. Ihr Reitpferd wird auf seine neue Aufgabe als Fahrpferd zunächst mit der Doppellonge vorbereitet. Das Pferd wird im Stall aufgetrenst, bandagiert und bekommt den Longiergurt aufgelegt. Die Doppellonge wird durch die Ringe am Longiergurt gezogen (etwas über dem Ellenbogen, nicht zu hoch, sonst rutscht sie auf der Außenseite unter den Schweif) und an den Trensenringen befestigt. Sie sollten Ihr Pferd

Das junge Pferd lernt zunächst, eine Schleppe zu ziehen, bevor es angespannt wird.

Fotos: A. Rogocz

Perfekter Auftritt mit WM-Pferd Dirigent: Dieter Lauterbach ist einer der erfolgreichsten deutschen Einspännerfahrer und seit einem Jahr Bundestrainer dieser Anspannungsart.

zuerst auf der linken Hand longieren, die rechte Longe „läuft" dabei immer noch über den Pferderücken. Nachdem Sie das Pferd ein paar Minuten im Schritt longiert haben, parieren Sie durch zum Halten.

Ein Helfer hält das Pferd fest und Sie nehmen die Doppellonge wieder korrekt auf. Jetzt kommt der riskanteste Teil: Nachdem das Pferd gelobt wurde, legen Sie vorsichtig die äußere Longe über die Kruppe um die Hinterhand. Da das Pferd die ungewohnte Berührung nicht kennt, müssen Sie damit rechnen, dass es ausschlägt und losstürmen will. Auf keinen Fall dürfen Sie das Pferd über die äußere Longe durch Ziehen versuchen durchzuparieren. (Je mehr Druck es auf die Hinterhand bekommt, umso mehr wird es sich wehren). Im Idealfall kann Ihr Helfer Ihr Pferd im Schritt anführen und durch Loben beruhigen. Nach wenigen Minuten wird sich Ihr Pferd an die neue Situation gewöhnt haben und Sie können vorsichtig die Hand wechseln.

Danach gewöhnen Sie Ihr Pferd an den Fahrzaum mit Blendkappen (am besten mit Trensengebiss) und den Schweifriemen evtl. mit Hintergeschirr. Wenn auch diese Arbeit ohne Probleme und in Ruhe funktioniert, legen Sie zusätzlich ein Brustblatt auf, die Stränge werden mit Stricken verlängert, so dass Ihr Helfer mit genügend Sicherheitsabstand hinterher gehen kann. So kann der Helfer Ihr Pferd im Schritt langsam an den Zug und die Stränge gewöhnen. Wichtig ist, dass der Longenführer mehrmals zum Halten durchpariert, damit das Pferd gleich lernt, im Geschirr ruhig zu stehen. Wenn auch diese Phase der Ausbildung problemlos abgeschlossen ist, kommt Ihr Pferd vor den Zugschlitten oder die Schleppe. Aus Sicherheitsgründen gehen Sie hierzu in die Reithalle und lösen Ihr Pferd ausgiebig an der Longe. Im Idealfall haben Sie beim ersten Mal, wenn Sie Ihr Pferd die Schleppe ziehen lassen, zwei Helfer. Einer ist mit einer einfachen Longe ausgerüstet und steht am Kopf des Pferdes. Dieser Helfer lobt es, der andere kann die Stränge einhängen, so dass Sie die Doppellonge immer korrekt in der Hand halten können. Sind die Stränge eingehängt, führt der eine Helfer das Pferd mit der einfachen Longe im Schritt an. Hat sich Ihr Pferd an den Zug und das neue Geräusch gewöhnt, kann angetrabt werden. Ihr Helfer verlängert die einfache Longe und kommt zum Doppellongenführer.

Nach ein paar Trab-Schritt-Übergängen wechseln Sie die Hand und arbeiten Ihr Pferd noch einmal kurz auf der anderen Hand. In den folgenden Tagen können Sie den Zugwiderstand etwas erhöhen. Bleibt Ihr Pferd beim Anspannen ruhig stehen, zieht die Schleppe willig im Schritt an, lässt sich ohne Probleme von jeder Gangart durchparieren und erschreckt sich nicht vor Geräuschen, die die Schleppe verursacht, dann ist die Zeit reif, um das Pferd vor dem Wagen einzuspannen.

Das Pferd vor dem Wagen

Aus unserer Sicht ist es das Beste und Sicherste, das Pferd zweispännig neben einem erfahrenen Pferd (Lehrmeister) einzuspannen. Nachdem Ihr Pferd die ersten Male ablongiert wurde und noch einmal kurz vor der Schleppe war, wird die Zweispännerleine eingezogen. Ihr Pferd wird auf die rechte Seite der Kutsche neben dem „Lehrmeister" geführt (Lehrmeister und Einfahrpferd sollten auch im Stall nebeneinander stehen). Die Leinen werden verbunden und zuerst wird der „Lehrmeister" fertig angespannt. Zum Schluss werden die Aufhalter und die Stränge des Reitpferdes befestigt. Sie nehmen die Leinen auf und besteigen den Kutschbock. Ihr Helfer beruhigt Ihr Pferd und führt es, wenn Sie das Kommando zum Losfahren gegeben haben, im Schritt mit der einfachen Longe an. Die ersten Trainingseinheiten sollten auf einem großen eingezäunten Fahrplatz zuerst auf der linken Hand (weniger Kontakt mit der Deichsel), später auf der rechten Hand stattfinden. Nach ein paar Tagen auf dem Fahrplatz können Sie auch ohne Probleme ins Gelände und im Straßenverkehr fahren, der „Lehrmeister" gibt Ihrem Reitpferd Vertrauen bei seiner neuen Aufgabe als Fahrpferd.

Wird das Reitpferd so systematisch ausgebildet, werden Sie viel Freude mit ihm als Fahrpferd – später auch als Einspänner – haben.

Unser Turnier soll besser werden

Teil 1: Sponsorengewinnung

Es muss kein VIP-Bereich sein, aber ein freundlicher Empfang und ein paar freigehaltene Plätze im Zelt zeigen Sponsoren, dass sie auf Ihrem Turnier willkommen sind. Im Bild der Ehrengastbereich der DKB-Bundeschampionate.

o.re.: Der gute Kontakt zu den Sponsoren zahlt sich auch über das Turnier hinaus aus. Eine dauerhafte Sponsorentafel erinnert die Reiter des ZRFV Altenrheine täglich daran, wer zur Errichtung des neuen Dressurvierecks beigetragen hat.

Nur noch knapp zwei Monate, dann beginnt die grüne Saison. In vielen Vereinen laufen die Vorbereitungen fürs Sommerturnier bereits an. Soll eine Veranstaltung auch wirtschaftlich ein Erfolg werden, sind Werbung und gezieltes Marketing unerlässlich. Ohne externe Unterstützung ist ein Turnier heute finanziell kaum noch zu stemmen. Gute Konzepte und Ideen zur Sponsorensuche und -pflege haben die Teilnehmer an der FN-Aktion „Unser Turnier soll besser werden" entwickelt.

Die Sanierung des Dressurplatzes, das neue Hindernismaterial, Geld- und Ehrenpreise für die Prüfungen: Ein Turnier zu veranstalten kostet nicht nur Zeit, sondern auch Geld. Mehr Geld jedenfalls, als über die Nennungs- und Startgebühren in die Kassen fließt. Es müssen also Sponsoren her. So mal nebenbei lassen sich diese aber nicht gewinnen. Die Suche nach potenziellen Geldgebern erfordert eine gute Vorbereitung, eine Portion Hartnäckigkeit und persönlichen Einsatz.

Individuelle Ansprache

Selten gelingt es, den einen „Großsponsor" an Land zu ziehen, der einen Großteil der Kosten abdeckt. Meist sind es viele kleine Sponsoren, die ein Turnier tragen. Sie haben den Vorteil, dass eine Veranstaltung bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten eines Einzelnen nicht in Gefahr gerät, weiß man beim Reitverein „Kronprinz Wilhelm" Altbarnim. Der Versuchung, Sponsoren mit einem Serienbrief anzusprechen, sollte man jedoch widerstehen. Besser ist es, die Kontakte der Vereinsmitglieder zu nutzen, potenzielle Sponsoren persönlich anzusprechen und jedes Anschreiben individuell zu formulieren.

Ein Sponsor ist kein Mäzen

Ein Sponsorenbrief ist auch kein Bittschreiben („Hilfe, es fehlt uns noch das Geld für…"). Beim Sponsoring geht es nicht um eine Spende. Ein Sponsor ist kein Mäzen. Er erwartet für seinen Einsatz eine Gegenleistung und sei es die Verbesserung seines Images. Im ersten Schritt bei der Sponsorensuche ist daher zu ergründen, womit man bei einem Sponsor ein positives Gefühl für die Sache hervorrufen könnte. Passt das Ambiente? Stimmt die Zielgruppe überein? Womit kann er durch sein Engagement in seinem eigenen Umfeld glänzen? Oder schlicht gefragt, welchen Nutzen kann er daraus für sich beziehungsweise sein Unternehmen ziehen?

Die Vorteile präsentieren

Ein gutes Mittel zur Visualisierung ist die Sponsorenmappe. Mit ihrer Hilfe kann sich der Sponsor einen Eindruck vom geplanten Turnier machen. Beim Reitclub Schwanberg konnten viele Neusponsoren alleine durch eine solche Mappe mit emotionalen, aussagekräftigen Bildern und kurzem, knappem Text gewonnen werden. Die für den jeweiligen Sponsor relevanten Daten und Fakten kann als separater Sponsorenbrief beigelegt oder nachgereicht werden.

Das gibt es als Gegenleistung

Zu den üblichen Gegenleistungen für die Unterstützung eines Turniers zählen Werbebanner rund um den Turnierplatz, Verkaufs- und Infostände der Sponsoren, die Auslage von Sponsorenflyern, die Ansage durch den Stadionsprecher oder die Präsenz der Sponsoren, zum Beispiel bei der Siegerehrung. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Logopräsenz des Sponsors: auf der Vereinshomepage, auf Hindernissen, auf Sponsorentafeln sowie auf Plakaten und Turnierflyern, auf Starter- und Ergebnislisten und anderen Druckerzeugnissen des Veranstalters. Wichtig ist dem Sponsor natürlich, dass sein Engagement auch wahrgenommen wird. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit gehört zum Sponsoring dazu. Beispiel Vereinshomepage: Ein Logo auf einer Seite,

Nächste Ausgabe: Helfergewinnung

die nicht aufgerufen wird, nützt wenig. Durch Einbinden von aktuellen Meldungen, Fotos, aber auch Live-Ergebnissen werden mehr Besucher auf die Seite gelockt und macht sie damit auch für Sponsoren interessant. Gute Erfahrungen hat man beim ZRFV Altenrheine mit der Verknüpfung von Sponsorenlogos und der Zeiteinteilung gemacht, da diese von fast allen – Aktiven, Offiziellen, Besuchern und Vereinsmitgliedern – immer wieder benutzt wird. Hier hatte man auch die Idee, wie man mit wenig Platz viele Sponsoren an werbewirksamer Stelle präsentieren kann: Mit Hilfe eines Beamers werden die verschiedenen Werbeanzeigen der Sponsoren als Diashow im Kuchenzelt an die Zeltwand gestrahlt.

Ein Konzept machen

Die Möglichkeiten für Sponsoring sind also vielfältig. Ein schriftliches Konzept hilft, Leistung und Gegenleistung festzuhalten. Es muss auch nicht immer Geld fließen. Auch Sachleistungen wie Ehrenpreise, ein zur Verfügung gestelltes Parcoursfahrzeug, Preise für eine Tombola, Poloshirts, Westen oder Jacken für die Helfer – natürlich mit dem Logo des Vereins und des Sponsors bedruckt – bis hin zum Getränke- oder Verpflegungs-Sponsoring können dazu beitragen, die Kosten zu minimieren. Das Konzept sollte auch berücksichtigen, für welchen Zeitraum die Sponsorenleistungen benötigt werden. Vielleicht besteht ja die Chance auf eine längerfristige Partnerschaft. Auch hierfür liefert der ZRFV Altenrheine ein gutes Beispiel. Zur Sanierung des Dressurvierecks „verkaufte" er dieses quadratmeterweise an Sponsoren und dokumentierte dies entsprechend auf einer dauerhaft angebrachten Sponsorentafeln.

Sponsoren langfristig binden

A propos Langfristigkeit: Im Interesse jedes Veranstalters ist es natürlich, sich das Wohlwollen seiner Sponsoren dauerhaft zu erhalten. Dazu gehört in erster Linie, dass die gegenseitigen Versprechungen eingehalten werden. Ein wesentlicher Punkt ist aber auch der persönliche Kontakt. Eine gute Gelegenheit dazu bietet das Turnier selbst. Es muss kein eigenes VIP-Zelt mit Bewirtung sein oder ein „Schaulaufen" vor den Zuschauerrängen: Eine persönliche Einladung und ein kleiner Empfang durch den Vereinsvorstand reichen meist aus, dass sich ein Sponsor willkommen fühlt. Beim Reitclub Schwanberg lädt man die Sponsoren darüber hinaus mit Verzehrgutscheinen ein, das kulinarische Angebot des Turniers zu nutzen und etwas länger auf der Veranstaltung zu verweilen. Der positive Eindruck, den er dabei gewinnt, trägt hoffentlich dazu bei, dass er sich auch künftig für den Verein engagiert.

Die Sponsorenpflege endet niemals mit dem Turnier selbst. Ein Dankschreiben und ein Beleg über die erbrachten Leistungen sind selbstverständlich. Ein Foto des Sponsors bei „seiner" Siegerehrung, eine Pressemappe oder allgemeine Fotoimpressionen tragen ebenso dazu bei, Verein und Turnier in guter Erinnerung zu halten, wie Geburtstags- und Weihnachtsgrüße oder Einladungen zu weiteren Veranstaltungen des Vereins. Die Organisatoren des Trakehner Bundesturniers überraschten ihre Sponsoren Anfang 2013 mit einem Wandkalender mit Foto-Collagen zu Themen des Turniers und sorgen so dafür, dass die Veranstaltung mindestens einmal im Monat ins Gedächtnis der Sponsoren rückt.

Uta Helkenberg

Der ZRFV Altenrheine verpackt seine Zeiteilung in eine Sponsorentafel im Kleinformat. Zusammengefaltet kann sie ausgelegt und mitgenommen werden.

Auch der RC am Schwanberg gehörte zu den Teilnehmern an der Aktion „unser Turnier soll besser werden". In Eigenleistung überarbeitete man dort die Sponsorenmappe, die seither mehr aussagefähige und emotionale Bildern und weniger Text enthält. Darin finden sich kurze, knappe Informationen zur Veranstaltungen, zur Philosophie des Vereins, den Gästen, den Werbemöglichkeiten, das Ambiente sowie das Rahmenprogramm mit dem Fokus auf einem Familienfest mit Kinderprogramm, Biergarten und Blasmusik am Sonntag, das auch „Nicht-Reiter" begeistert.

IHR PLUS AN *NÄHE*

Wir beraten Sie persönlich und kompetent
in allen Versicherungsfragen rund um Ihr Pferd.

Pferdezüchter Gerhard Senckenberg
im Gespräch mit R+V-Fachberater Heiko Schwarz

Sprechen Sie mit uns!

Pferdemanagement R+V
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 533-9662
E-Mail: pferdesport@ruv.de

www.pferd.ruv.de

Zahn-OP auch unter Stand-narkose

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.

Gefährdete Nutztierrasse des Jahres: Dülmener Wildpferd

„Großer Bahnhof“ für die Kleinen

Im Rahmen der Grünen Woche zeichnete die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH) das Dülmener Wildpferd aus. Mit großem Programm in der Tierschauhalle der Messe Berlin wurden die kleinen Pferde zur „Gefährdeten Nutztierrasse des Jahres 2014“ erklärt.

Die Zuchtgeschichte der Dülmener ist einzigartig. Sie gelten als die älteste Kleinpferderasse Deutschlands und wurden erstmals im Jahr 1316 urkundlich erwähnt. Auch wenn die Dülmener heutzutage gerne als Wildpferd bezeichnet werden, sind sie das nicht im eigentlichen Sinn. Entstanden ist die Rasse als Kreuzungsprodukt entlaufener Hauspferde mit den Wildpferden in Westfalen. Später wurden immer mal wieder polnische Konikhengste und Hengste anderer ursprünglicher Pferderassen eingeführt. Der größte Bestand an Tieren steht im Merfelder Bruch, wo sie seit dem Jahr 1840 vom Herzog von Croy und dessen Nachfahren unter besonderen Schutz gestellt wurden. Rudolf Herzog von Croy, stellvertretender Vorsitzender der Persönlichen Mitglieder und Präsidiumsmitglied der FN, stellte beim angegliederten Symposium, zu dem die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen GEH geladen hatte, seine Dülmener vor und nahm die Zuhörer mit auf eine Reise durch Geschichte dieser alten Rasse.

Die Dülmener sind in der Roten Liste der GEH als „extrem gefährdet“ in der Kategorie I eingestuft. Der Gesamtbestand an Dülmenern wird heute auf 485 Tiere geschätzt. Etwa 360 Tiere befinden sich in der Obhut des Herzogs von Croy in der 400 ha umfassenden Wildbahn, der Bestand außerhalb der Wildbahn umfasst etwa 125 Tiere. Die Dülmener sind eine robuste Kleinpferderasse mit einem Stockmaß von 125 bis 135 Zentimeter. Der Kopf ist mittelgroß mit lebhaften Augen und kurzen, spitzen Ohren. Zugelassen sind Falben in allen Grau- und Braunvariationen und Schattierungen, Aalstrich, Zebrierung und Schulterkreuz, Abzeichen sind nicht erwünscht. Typisch sind die lange, dichte Mähne, der lange Schweif und die kleinen, sehr harten Hufen. Die Bewegung ist taktrein, raumgreifend mit energischem Schub aus der Hinterhand.

Fotos: A. Toker

Ein Dülmener auf Kandare in Lektionen der Klasse L – die Zuschauer staunten bei der Grünen Woche über die Vielseitigkeit der Pferde.

Landschaftspflege

Das genügsame Kleinpferd ist robust, zäh, wetterhart und fruchtbar und ein sehr guter Futterverwerter. Als gutmütiges, ausgeglichenes, lernfreudiges Pony sind die Dülmener überdies hart und ausdauernd. Sie haben viele Einsatzmöglichkeiten und werden als Reit-, Fahr-, Distanz- und Westernpferd eingesetzt und eignen sich auf Grund ihrer Zuchtgeschichte zur Landschaftspflege auf extensiven Grünlandstandorten sowie Moor- und Heideflächen. In der Landschaftspflege werden derzeit vier größere Herden mit insgesamt etwa 50 Tieren eingesetzt. Im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide beispielsweise ergänzt seit 2004 eine Herde von 30 Dülmener Pferden die traditionelle Hütehaltung mit grauen gehörnten Heidschnucken (Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide) und in der Esterauniederung in Ostniedersachsen wurde 2010 mit der Haltung und Zucht von Dülmenern begonnen, um die Feuchtgrünlandniederungen des Flüsschens Esterau beweiden zu können.

Rudolf Herzog von Croy informierte das Publikum der Grünen Woche über seine Dülmener Wildpferde.

IHR PFERD IST....

- **nervös ?**
- **unkonzentriert ?**
- **wenig leistungsbereit ?**

WIR EMPFEHLEN...

EQUOLYT® Mag Horse

Bei den Hauptwirkstoffen im ***EQUOLYT® Mag Horse*** aus dem Hause **Canina®** handelt es sich um jeweils hochdosiertes Magnesium und Vitamin B_{12}. Sie stabilisieren nachhaltig das Nervensystem nervöser, unruhiger Pferde die nur wenig bzw. unregelmäßige Leistungsbereitschaft zeigen.

Durch die Zufütterung von ***EQUOLYT® Mag Horse*** wird eine zentrale und periphere Entspannung hervorgerufen, das Pferd wird entsprechend ruhiger und kann die geforderten Leistungen problemlos erbringen.

Weitere typische Anzeichen für den Mangel an Magnesium bzw. Vitamin B_{12} können sein:

- Angst
- Aggression
- Müdigkeit
- frühzeitige Erschöpfung
- Reizbarkeit
- Nervosität
- Muskelkrämpfe
- mangelhafte Konzentration

... natürlich von

Canina®

EQUOLYT®

Canina® pharma GmbH
Kleinbahnstr. 12
59069 Hamm
Tel.: (0 23 85) 9 20 20-0
Fax: (0 23 85) 28 77
E-Mail: info@equolyt.de
Web: www. equolyt.de

Weihnachtsrätsel 2013

Hier sind die glücklichen Gewinner!

Das jährliche PM-Weihnachtsrätsel am Jahresende ist schon fast zur Tradition geworden. Über 4.500 rätselbegeisterte PM haben daran teilgenommen und fast alle haben das Lösungswort geknackt, welches das reiterliche Großereignis in 2014 nennt: Weltreiterspiele.

Insgesamt können sich 110 Persönliche Mitglieder über wertvolle Gutscheine, Reitbekleidung, Reitausrüstung, Kalender, Bücher, DVDs und vieles mehr freuen. Wir sagen herzlichen Glückwünsch. Die Gewinner werden auf dem Postweg benachrichtigt.

1. Preis: HKM-Gutschein im Wert von 1.000 €, Chris Eva Steppan, Boll

2. Preis: Funksystem von „coach phone", Uta Stubbemann, Kalefeld

3. Preis: HKM-Gutschein im Wert von 500 €, Carmen Lukstein, Algermissen

4. Preis: Reithelm UVEX suxxeed luxury, Kirsten Schunke, Dorsten

5. Preis: Reitsakko „Gotha II" von Pikeur, Sandra Mülder, Weener

6. Preis: Balimo-Bewegungsstuhl der Firma Advinova, Karola Zimmermann, Wülfrath

7. Preis: Cavallo Winterstiefel „Arctic", Nina Petermann, Ranstadt

8. Preis: Kurzurlaub in Warendorf-Hotel Mersch, Madlen Päckert, Schraden

9. Preis: HKM-Gutschein im Wert von 250 €, Marina Harder, Ascheberg

10. Preis: Reithelm «Pro Safe Classic» von Pikeur, Leonie Pionke, Lippstadt

11. Preis: PIANA Reithose von Pikeur, Kristina Weppler, Heßheim

12. Preis: Cavallo Softshell-Reithose Corvina-S, Janine Kaleja, Schauenburg

13. Preis: Flexisoft Air Ton-in-Ton Gamaschen von Eskadron, Sven Beyer, Klipphausen

14. Preis: Wembley S-Line Trense Ipswich von Reitsport Waldhausen, Andre Philipp Probsteierhagen

15. Preis: iEnergy Hochleistungs-Gamaschen & Streichkappen Set von Reitsport Waldhausen, Sabine S. Janßen, Bad Zwischenahn

16. Preis: Dralon Showdecke Basic von Eskadron, Alice Freimooser, Neustadt

17. Preis: HKM-Gutschein im Wert von 100 €, Tina Schäfer, Mühltal

18. Preis: Eine Monatsration DERBY Dressage Futter der Derby Spezialfutter GmbH, Petra Boesten, Kleve

19.-21. Preis: Ausgewählte Hengste 2014/2015 von der FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH, Kathrin Daum, Lindewitt; Anja Rohwer, Heinkenborstel; Volker Günther, Lautersheim

22.-26. Preis: Martingal von design & technik saddlery, Antje Ehlert, Bremen; Susanne Krah, Sprockhövel; Michaela Roscher, Leutkirch; Ilse Bedehäsing, Iserlohn; Joane Prinz, Hohenhameln

27. -28. Preis: Je ein Pflegeprodukt-Set der Firma Effol, Patricia Ganske, Gärtringen; Kim Ronau, Wachtendonk

29. Preis: Winterjacke aus der Kollektion der German Horse Pellets GmbH, Nina Sielemann, Bielefeld

30.-31. Preis: Unisex Blouson aus der DKB-Riders Tour Fashion, Barbara Remus, Alsbach-Hähnlein; Johanna Gößmann, Hamburg

32. Preis: Uvex Sonnenbrille lgl 14, Franziska Niegel, Burgwedel

33. Preis: Transportgamaschen «QUATTRO NEW» aus der Böckmann Kollektion, Roy Westedt, Munster

34.-36. Preis: Je ein Buch „Die schönsten Pferde der Welt" aus der Edition Boiselle, Birgit Warkentin, Quickborn; Kurt Hillnhütter, Glashütten; Claudia Zielski-Rieger, Kassel

37. Preis: Putztasche «GABBIANO» aus der Böckmann Kollektion, Ilka Mader, Hagen

38.-39. Preis: Unisex knitted jacket aus der DKB-Riders Tour Fashion, Astrid Weber, Mannheim; Sabrina Fondel, Kastellaun

40.-44. Preis: FN*verlags*-Gutschein im Wert bis 30 Euro, Cindy Schwäger, Heidelberg; Astrid Hager, Stuttgart; Frauke Schröder, Einbeck; Antonia Hertel, Düsseldorf; Ronja Brüggemann, Hagen

45.-47. Preis: Fotokunstkalender „Fantastico" aus der Edition Boiselle, Rita Weilbach, Ursberg; Inken Clausen, Ahrensburg; Jennifer Kühn, Waldeck

48. -50. Preis: Fotokunstkalender „Wildlife" aus der Edition Boiselle, Elisabeth Zscherper, Berlin; Selina Weich, Erpel; Anna-Maria Barth, Aachen

51.-53. Preis: „Portrait-Kalender" aus der Edition Boiselle, Andrea Klein, Wiehl-Forst; Dirk Feuser, Taunusstein; Franziska Kristin Bopf, Pohlheim

54.-58. Preis: Hufglocken von design & technik saddlery, Franziska Nagel, Freising; Franziska Seyfried, Langenzenn; Karen Brüning, Varel; Iris Gabauer, Schönaich, Selina Plogmann, Iserlohn

59.-61. Preis: Kalender „Barocke Pferde" aus der Edition Boiselle, Hugo Otterpohl, Fockbek; Sandra Freiberger, Neu-Isenburg; Horst Gaffron, Nürnberg;

62.-64. Preis: Fotokunstkalender „Fascination" aus der Edition Boiselle, Janina Bollingerfehr, Dörpen; Saskia Ermeling, Friedberg; Jasmin Harrer, Karlsbad

65.-67. Preis: DVD „OSTWIND – zusammen sind wir frei", Jessica Winkler, Bad Münder; Lenke Kreutzfeldt, Tinningstedt; Inka Bohlen, Großefehn

68.-70. Preis: Agenda Pferde 2014 aus der Edition Boiselle, Andrea Raich, Calw; Annika Wronna, Nienburg; Sebastian Friz, Nördlingen

71.-80. Preis: Magic-Brush Pferdebürste, Barbara Rauschkolb, Aventoft; Dana Overkott, Bochum; Anouk Lambrecht, Altdorf; Lena Wasser, Birken-Honigsessen; Christiane Norda, Bad Sassendorf; Ina Ziesche, Tostedt; Susanne Knorr, Titz; Florian Alexander Meißner, Minden; Farina Witte, Stemwede; Elisabeth Wickert, Schuby

81.-90. Preis: Tagesplaner 2013 für Pferd & Reiter von der FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH, Freya Prahst, Fürth; Friederike Wilhelm, Fockbek; Kerstin Holler, Altdorf; Alena Gressler, Kelkheim; Alexandra Frers, Westerstede; Alexandra Leuthäußer, Biebesheim; Alexandra Troester, Dortmund; Liesel Rosenthal-Nawrot, Ahlen; Gina Laske, Wiesbaden; Heike Richter, Bönen

91.-110. Preis: „Ausbildungstagebuch für Reiter und Pferd" aus dem Dressur-Studien-Verlag, Carolin Gröhlich, Zeitlarn; Sieglinde Günther; Nagold; Beatrice Fuchs, Waldems; Julia Walkenhorst, Lübbecke; Bianca Fekete; Freiburg; Horst-Herbert Karrasch, Langenhagen; Erik Lundt, Dieburg; Eva Schmitt, Michelstadt; Angelika Glose, Untergruppenbach; Sonja Rathmann, Niddatal; Maike Steiner, Karlsruhe; Stefanie Ehrlicher, Eberhardzell; Hans-Otto Klein, Siegen; Isolde Gut, Biberach; Jessica Wuschke, Nauen; Nicole Dietrich, Hofheim; Roswitha Spicer, Wegberg; Heike Wust, Ilmenau-Oberpörlitz; Nadine Kaletka, Heiligenhaus; Kyra Tietz, Frielendorf

Alle Angaben ohne Gewähr.

Der neue „PM Cup Ü35 plus“ erwartet von den Teilnehmern auch das Überwinden eines kleinen Hindernisses.

Foto: W. Rowedder

Persönliche Mitglieder unterstützen zahlreiche Maßnahmen

Mit neuen Projekten ins Jahr 2014

Ob neue Cups oder finanzielle Unterstützung von Wettbewerben und Aktionen – die PM haben sich auch in diesem Jahr wieder viel vorgenommen. So sind unter anderem Wettbewerbe für die Altersgruppe der über 35-jährigen Neu- und Wiedereinsteiger ebenso geplant wie eine Ausbildungsserie „Besser Reiten im Verein und Betrieb“ und eine Aktion zur Verschönerung der Reitanlagen.

Die Zahl der erwachsenen Reitanfänger steigt. In Zeiten des demografischen Wandels mit immer weniger Kindern und Jugendlichen sind die berufstätigen Anfänger und Wiedereinsteiger zur wichtigen Zielgruppe der Reitvereine und Pferdebetriebe geworden. Die meisten Reiter üben zwar ihr neues Hobby „just for fun“ aus, aber auch der sportliche Ehrgeiz will bei vielen befriedigt werden. Für diese Zielgruppe haben die PM zwei neue Prüfungsserien entwickelt: der „PM-Cup Ü35 neu“ für Männer und Frauen, die als Neueinsteiger die ersten Erfahrungen im Sattel gemacht haben, und der „PM Cup Ü35 plus“ für jene, die nach langer Pause wieder zum Pferdesport gefunden haben.

Eintages-Turniere

Annette von Hartmann, Mitarbeiterin in der FN-Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe, erläutert: „Die neuen Cups sind eine sinnvolle Ergänzung zum PM-Schulpferdecup, an dem in den vergangenen Jahr fast nur Kinder und Jugendliche teilnahmen. Erwachsene scheuen meist den Vergleich, und so wurden wir immer gefragt, wann es denn eine solche Serie für Erwachsene geben könne.“ Nun steht das Konzept und muss in diesem Sommer seine Bewährungsprobe bestehen.

Beide Miniserien beinhalten drei Qualifikationen und ein Finale. Die Qualifikationen sollen nicht in ein Turnier eingebunden, sondern als eigenständige Eintages-Veranstaltungen durchgeführt werden. Den drei Qualifikationen folgen die beiden Finals, das eine in der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster und das andere in der Reitschule Schulze-Niehues in Warendorf.

Der „PM Cup Ü35 neu“ für Newcomer erwartet von den Teilnehmern drei Teilprüfungen, in denen der Umgang mit dem Pferd, die reiterliche Grundausbildung (vergleichbar mit einer Reiterprüfung) und das theoretische Wissen rund ums Pferd mit Noten bewertet werden. Die Wiedereinsteiger im „PM-Cup Ü35 plus“ messen sich ebenfalls in drei Teilprüfungen, deren Anforderungen allerdings etwas höher sind. Im praktischen Part werden zudem der leichte Sitz und das Überwinden kleiner Hindernisse (maximal 90 Zentimeter) hoch gefordert.

GÜNSTIGER
als Sie denken!
Unser Angebot für gewerbliche Kunden. Kommen Sie ins Truck Center nach Lastrup! Zahlreiche Fahrzeuge und Musterwohnungen warten auf Sie. Rufen Sie einfach an: 04472 895-960.

COMPACT

EQUIPE L

Abb. beinhalten teilweise Sonderzubehör.

Foto: R. Hogrebe

Geritten wird in Teams zu je drei Reitern. Die besten Teams qualifizieren sich für ein Finalwochenende, an dem alle Prüfungselemente noch einmal trainiert werde, bevor es am Sonntagnachmittag zur Entscheidung kommt, welche Mannschaften Sieger der ersten Ü35-Cups sind. Die Teilnehmer können ein Pferd ihrer Wahl, also Privatpferd oder Schulpferd, einsetzen. Lediglich beim Finalwochenende wird auf Lehrpferden des Ausrichters geritten.

Die Initiative der Persönlichen Mitglieder wird finanziell mit 5.000 Euro vom Innovationsfond des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) unterstützt. Zudem werden die Ü35-Cups von Sponsoren getragen. Wie beim PM-Schulpferdecup engagieren sich das Fachmagazin Reiter Revue International, das die Serie auch redaktionell im Internet und in der Zeitschrift begleiten wird, sowie die Firma HKM, die die Teilnehmer mit Reitsportbekleidung ausstatten will.

Noch werden Veranstalter für die eintägigen Qualifikationsturniere gesucht. **Informationen dazu erteilt Annette von Hartmann unter der Telefonnummer 02581-6362282. Die Ausschreibung gibt's im Internet unter: http://www.pferd-aktuell.de/pm-cup-erwachsene**

„Besser reiten", Teil 2

Die Ausbildungsserie „Besser reiten" war eine der erfolgreichsten Aktionen in der Geschichte der Deutschen Reiterlichen Vereinigung überhaupt. Hunderte Zuschauer „pilgerten" jeweils zu den Seminaren, die PM-Leiter und FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess im ganzen Lande hielt. An diese Erfolgsstory wollen die PM nun anknüpfen. Die neue Serie soll entsprechend heißen: „Besser Reiten im Verein und Betrieb".

Vereine und Betriebe können sich bei der FN um exklusive PM-Seminare mit Top-Ausbildern wie Christoph Hess bewerben. Mit der Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb" wollen PM und FN die Vereine und Betriebe stärken und bieten für deren Mitglieder/Einstaller ein Zwei-Tages-Seminar mit abschließender öffentlicher Präsentation an.

Insgesamt bis zu zehn Pferdesportvereine bzw. Pferdebetriebe können ein solches Seminar ausrichten. Das Seminar erstreckt sich über zwei Tage. Am ersten Tag findet aufgeteilt in zwei Gruppen für je drei bis vier Reiter ein nicht öffentliches Seminar inklusive Videoaufzeichnung statt. Im Anschluss an das Reiten wird eine Videoanalyse mit dem Ausbilder angeboten. Am zweiten Seminartag gibt es eine weitere Unterrichtseinheit. Mit ausgewählten Reitern wird der Unterricht im Rahmen eines öffentlichen Abschlussseminares praktiziert.

Teilnehmen können alle Pferdesportvereine oder -betriebe, die Mitglied im Landespferdesportverband sind und über einen überdachten Reitplatz oder eine Reithalle verfügen. Der Verein/Betrieb bewirbt sich mit sechs bis acht Reiterinnen und Reitern. Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 15. April 2014.

Die vollständige Ausschreibung sowie die Bewerbungsunterlagen befinden sich im Internet unter www.vorrreiter-deutschland.de.

„Unser Verein soll schöner werden"

„Pack an! Mach mit! Unser Verein soll schöner werden!" ist das Motto einer Aktion zur Verschönerung von

Vereine und Betriebe können sich um eine Profireitstunde und ein Seminar bewerben. Die Aktion „Besser Reiten im Verein und Betrieb" schickt namhafte Ausbilder in die Reitanlagen.

PM werben PM

… mit neuen attraktiven Prämien

Die Mitmachaktion für alle Persönlichen Mitglieder

Empfehlen Sie uns weiter! Mit Ihrem Engagement einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied zu werben, tragen Sie dazu bei, dass unsere Gemeinschaft wächst und in Zukunft noch mehr für Sie leisten kann. Gemeinsam lassen sich unsere Ziele besser erreichen. Werben Sie einen Pferdefreund als Persönliches Mitglied und wählen Sie eine wertvolle Prämie:

1.

1. Feines Reiten auf motivierten Pferden – FN*verlag*
Wie bleiben Pferde bei der Arbeit motiviert? Das Buch „Feines Reiten auf motivierten Pferden" von Dressurreiterin Uta Gräf und Co-Autorin Friederike Heidenhof verrät, dass erfolgreicher Turniersport und eine naturnahe, pferdegerechte Haltung einander nicht ausschließen. (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

2.

2. Putzbox von Reitsport Waldhausen
Geräumige Putzbox aus robustem Kunststoff. Versenkbarer Griff, abschließbarer Schnappverschluss, 2-fach verstellbare Trennwand, ausziehbares Kleinteilefach und das leichte Eigengewicht zeichnen sie aus. Lieferbar in den Farben schwarz, silbergrau, oceanblau, bordeaux, pink oder gold (DOKR Edition). (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

3.

3. Fleece-Abschwitzdecke mit abnehmbaren Kreuzgurten von Reitsport Waldhausen
Leichtes, wärmendes Polar-Fleecematerial mit optimaler Abschwitzfunktion. Doppelte Frontverschnallung, Gehfalte, Widerristpolsterung und Schweifkordel. Lieferbar in der Farbe marine und den Größen 115/125/135/145 oder 155 cm (Rückenlänge). (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

4.

4. Eco Sehnenschoner und Streichkappe (Paar) von Reitsport Waldhausen
Die Gamasche bietet optimalen Schutz für die Sehnen und Gelenke der Vorderbeine. Die passende Streichkappe schützt die Innenseite der hinteren Fessel gegen Verletzungen. Einfaches Anlegen durch den praktischen Klettverschluss. Farbe (weiß, schwarz, braun, rostbraun und dunkelblau) und Größe (PON, WB) angeben! (Kostenlos für ein geworbenes Neumitglied)

5.

5. Schabracke „Esperia" von Reitsport Waldhausen
Anatomisch geformte Schabracke mit formschöner, ausgefallener Steppung. Das Futter sorgt für gute Schweißabsorption, 380 g Watte und 8 mm Schaum für hervorragenden Druckausgleich und Stoßabsorption. Farbe (schwarz, weiß oder grau) und Größe (VS oder D) angeben! (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

6.

6. Mistboy mit passendem Halter von Reitsport Waldhausen
Das zweiteilige Entmistungs-Set ist ein nützlicher Helfer im Stall oder auf dem Hof. Durch die langen Stiele wird der Rücken geschont. Passend dazu: Eine hochwertige patentierte Haltevorrichtung. Damit erhält der Mistboy seinen festen Platz. Erhältlich in den Farben schwarz, grün oder lila. (Kostenlos für ein geworbenes Mitglied)

Einsenden an:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V., Bereich PM, 48229 Warendorf oder Fax 02581/6362100

Ich wurde geworben von:

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

PM-Nummer _____

Ich möchte Persönliches Mitglied werden als:

- ❑ **Ordentliches Mitglied** für 35,– €/Jahr
- ❑ **Ehepartner** für 20,– €/Jahr
  von _____ PM-Nr. _____
- ❑ **Jugendlicher oder junger Erwachsener** bis einschließlich 25 Jahre für 7,50 €/Jahr

Name/Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

E-Mail-Adresse _____

Geburtsdatum Telefon _____

Datum/Unterschrift (Bei Jugendlichen Unterschrift der Erziehungsberechtigten.) _____

SEPA-Lastschriftmandat – Deutsche Reiterliche Vereinigung, Gläubiger Identifikationsnummer: DE21ZZZ00000735433

Hiermit ermächtige ich die FN bis auf Widerruf, den jährlichen Gesamtbetrag jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto einzuziehen.

Kontoinhaber _____

Bankinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

Datum/Unterschrift _____

Der Werber wünscht sich folgende Prämie:

- ❑ Prämie 1
- ❑ Prämie 2 .....
- ❑ Prämie 3 .....
- ❑ Prämie 4 .....
- ❑ Prämie 5 .....
- ❑ Prämie 6 .....

(Bitte ankreuzen) Farben und Größen nicht vergessen!

Teilnahmebedingungen:

Neumitglieder dürfen seit dem **01.01.2012** nicht Persönliches Mitglied der FN gewesen sein. Der Werber muss PM sein. Eigenwerbung ist ausgeschlossen.

Die Kündigungsfrist beträgt zwei Monate zum Jahresende und kann für Neumitglieder erstmals zum **31.12.2015** wirksam werden. Änderungen der Prämien behalten wir uns vor.

Foto: T. Lehmann

Über 50 Kindergärten und Schulen erhielten einen Zuschuss von bis zu 500 Euro für ihr Reitprojekt.

Pferdesportvereinen, zu der FN und die PM aufrufen. Bis zum 30. April 2014 können sich Vereine um einen Zuschuss in Höhe von bis zu 500 Euro für ihre geplanten Pflege- und Instandhaltungs-Maßnahmen bewerben. 20 Bewerber werden ausgewählt.

Teilnehmen können alle Pferdesportvereine mit einer vereinseigenen oder sich im Teilbesitz befindlichen Anlage, die Mitglied im Landespferdesportverband sind und weder 2012 noch 2013 in einem FN-Wettbewerb prämiert wurden. Der Verein bewirbt sich mit Maßnahmen, die auf der heimischen Anlage zum Wohlbefinden der Vereinsmitglieder beitragen sollen wie zum Beispiel Streichen des Aufenthaltsraumes oder der Vereinsstallungen, Ausbau einer Sattelkammer, Einrichten eines Treffpunktes für die Vereinsjugend, Pflege der Gartenanlagen, „Frühjahrs-Putz", etc.. Die Umsetzung der Maßnahme darf nur in größtmöglicher Eigenleistung der Vereinsmitglieder, deren Angehörigen oder Freunden – das heißt ehrenamtlich bzw. freiwillig engagiert – erfolgen.

Im Vergleich zu anderen Sportarten verbringen Pferdesportler besonders viel Zeit in ihrer Sportstätte. Umso wichtiger ist die Pflege und Instandhaltung der Anlagen für die Mitglieder, damit diese sich auf der Anlage wohlfühlen und sich gerne dort aufhalten – auch über die Reitstunde hinaus. Zudem sind die Reitanlagen nicht nur Aushängeschild der Vereine, sondern des gesamten Pferdesportes. Der Instandhaltungs- und Pflegeumfang von Pferdesportanlagen ist allerdings auch sehr hoch. Die Aufwendungen hierfür sind selten nur durch die Mitgliedsbeiträge zu leisten. Umso wichtiger ist das Engagement der Mitglieder und deren Eigenleistung.

Die Bewerbungsunterlagen und die vollständige Ausschreibung findet sich im Internet unter www.vorreiter-deutschland.de.

Wissenschaftsfond

Erfolgreiche und langjährige Projekte werden 2014 fortgesetzt. Dazu gehört auch die Aktion für bessere Pferdehaltung „Unser Stall soll besser werden" (siehe auch Ankündigung auf Seite 4/5) sowie der PM-Schulpferdecup. Ein wichtiges PM-Projekt hingegen nähert sich dem Ende. Drei Jahre lang förderten die PM aus ihrem Wissenschaftsfond ein Forschungsvorhaben an der Universität Würzburg. Darin wird im Rahmen einer Dissertation unter anderem untersucht, welche Bedeutung das Reiten auf die schulische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen hat. Unter Leitung von Prof. Dr. Harald Lange analysiert die kurz vor ihrer Vollendung stehende Doktorarbeit auch die strukturellen Rahmenbedingungen für Schulsport. Die PM erhoffen sich von dem universitären Forschungsprojekt wichtige Aufschlüsse, unter welchen Voraussetzungen Reiten als Schulsport langfristig und erfolgreich gelingen kann und welche Faktoren zum Scheitern führen.

Wie sehr den PM das Reiten in Kindergärten und Schulen am Herzen liegt, zeigt auch die Unterstützung von Schulen und Kindergärten. 20.000 Euro lassen es sich die PM alljährlich kosten, diese Einrichtungen finanziell (bis zu 500 Euro je Einrichtung) zu unterstützen, wenn die Eigenmittel nicht ausreichen. Über 50 Anträge wurden bei der FN bearbeitet und bewilligt. Und damit die Kinder und Jugendlichen auch sicher reiten lernen können, wurden wiederum von der Firma Uvex und den PM Reithelme gesponsert, allein im Jahr 2013 waren es 301 Reithelme in 38 Schulen und 40 Helme in zehn Kindergärten.

Bo/hen

Dein Name für Deutschland

Werde offizieller Sponsor der deutschen Spitzensportler.
Schon für 3 € im Monat unter **www.sporthilfe.de**

Eine Spendenaktion der Deutschen Sporthilfe.

Leena Günther, Europameisterin

Deutsche Sporthilfe

Der CSIO Rom Ende Mai im Park der Villa Borghese

PM-Kurzreise vom 23. bis 26. Mai

Fünf-Sterne CSIO Rom – Piazza di Siena

Zur 82. Auflage dieses legendären Fünf-Sterne-Springturniers trifft sich internationale Reiterelite Ende Mai in der „ewigen Stadt". Mitten im Herzen von Rom geben sich die Top-Reiter auf der historischen Piazza di Siena in den Parks der Villa Borghese ein Stelldichein, um den CSIO, den Furusiyya FEI Nations Cup und zahlreiche andere Springprüfungen auszutragen. Persönliche Mitglieder genießen außer erstklassigem Reitsport auch den warmen Frühling des Mittelmeeres, eine Hop On-Hop Off – Stadtrundfahrt, die nach Belieben bei den wichtigsten antiken Sehenswürdigkeiten unterbrochen werden kann, fachkundige FN-Reiseleitung sowie Unterkunft in einem innerhalb eines archäologischen Komplexes gelegenen stilvollen Hotels in den Mauern eines ehemaligen kaiserlichen Palazzos mit Frühstück. Die Reisegäste haben die Wahl zwischen einer Dauerkarte der besten Tribünentickets oder eines „Open"-Tickets, dass freie Sitzplatzwahl auf den grünen Hängen des Turnierplatzes erlaubt (keine Tribüne).

Reiseablauf:

Freitag, 23. Mai: Am Vormittag Anreise nach Rom in eigener Regie. Die Fluganreise kann individuell hinzu gebucht werden. Am frühen Nachmittag Begrüßung mit Sektempfang im Hotel. Nachmittags und abends Besuch des CSIO.

Samstag, 24. Mai: Der Vormittag kann genutzt werden, um die Sehenswürdigkeiten Roms mit einer Hop On-Hop Off – Stadtrundfahrt zu erkunden, Museen zu besuchen oder einen Shopping-Bummel zu machen. Nachmittags und abends Besuch des CSIO.

Sonntag, 25. Mai: Der Vormittag steht für eigene Erkundungen in Rom zur Verfügung, zum Beispiel zur Besichtigung des antiken Forum Romanum. Nachmittags und abends Besuch des CSIO mit Finale und Shownummern.

Montag, 26. Mai: Nach dem Frühstück im Hotel Abreise.

Reiseleistungen:

Drei Übernachtungen mit Frühstück, Turniertickets (Kategorie 1 oder „Open") für Freitag bis Sonntag, Sektempfang, Stadtrundfahrt, U-Bahn-Tickets für alle Tage, FN-Reiseleitung.

Reisepreis:

Mit „Open"-Ticket: 599 Euro pro Person im DZ. PM-Rabatt 50 Euro. EZ-Zuschlag 170 Euro.

Mit Tickets Kategorie 1: 1.149 Euro pro Person im DZ. PM-Rabatt 50 Euro. EZ-Zuschlag 170 Euro.

Anmeldeschluss ist am 16. März 2014.

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen.

Änderungen vorbehalten.

Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

PM-Hotel

Busrundreise vom 3. bis 8. August

Gestüte Lipica, Wien, Bábolna

Lipica, Stammgestüt der Lipizzaner

Foto: Lipica

Information und Buchung beim Reiseveranstalter:
Clemens Kohorst GmbH
Holthausstr. 10
49413 Dinklage
Telefon
04443/5071900
Fax 04443/1639
info@kohorst-reisen.de

Diese Reise durch Österreich, Slowenien und Ungarn führt zu traditionsreichen Orten, deren Namen aufgrund der hier gepflegten Pferdezuchten einen weltweit klangvollen Ruf genießen. Die Besichtigung des international anerkannten Gestüts Piber in der Steiermark steht ebenso auf dem Programm wie der Besuch der Spanischen Hofreitschule in Wien, in der seit über 440 Jahren die „Hohe Schule" der klassischen Reitkunst gepflegt wird. Das Gestüt Bábolna beherbergt die Quelle eine der ältesten Kulturpferderassen der Welt: In dem im Jahr 1789 gegründeten kaiserlichen und königlichen Gestüt entstand die Shagya-Araberzucht, deren Vertreter von hier aus ihren Siegeszug in die gesamte Welt antraten. Begleitet wird die Reise vom ausgewiesenen Trakehner-Experten und Buchautor Erhard Schulte, der seine hippologischen, historischen und kulturellen Kenntnisse einbringt.

Reiseablauf:
Sonntag, 3. August: Fahrt mit dem Reisebus ab Dinklage, Kassel, Würzburg und München nach Lujibilana/Slowenien. Abendessen und Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel.
Montag, 4. August: Besichtigung des Gestüts Lipica, Stammgestüt der Lipizzaner. Weiterfahrt nach Graz/Österreich. Abendessen und Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel.
Dienstag, 5. August: Besichtigung des Österreichischen Staatsgestüts Piber. Weiterfahrt nach Wien und Stadtführung. Abendessen und Übernachtung im Hotel in Schönbrunn.
Mittwoch, 6. August: Am Vormittag Besuch der „Morgenarbeit" der Spanischen Hofreitschule, am frühen Nachmittag geführter Rundgang durch die Anlage. Weiterfahrt nach Tata/Ungarn. Abendessen und Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel.
Donnerstag, 7. August: Besichtigung des Gestüts Bábolna. Nachmittags Besuch des Stiftes Melk. Weiterfahrt nach Emmersdorf/Österreich. Abendessen und Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel.
Freitag, 8. August: Rückreise mit dem Reisebus in die Heimatorte.

Reisepreis:
949 Euro pro Person im DZ, PM-Rabatt 50 Euro, EZ-Zuschlag 199 Euro.

Ostpreußen und Trakehnen

Foto: Trakehner Verband

An gleich zwei neuen Terminen (15. bis 20. September und 22. bis 27. September) können PM an der beliebten Busreise nach Ostpreußen und Trakehnen teilnehmen. Als weitere Programmpunkte neben Trakehnen werden der Wallfahrtsort Heiligelinde, Schloss Steinort, Galiny, Georgenburg, das Frische Haff und Danzig und vieles mehr besucht.

Reisepreis:
949 Euro pro Person im DZ,
PM-Rabatt 50 Euro,
EZ-Zuschlag 149 Euro,
Visum 90 Euro.
Information und Buchung:
siehe oben

In Trakehnen waren die Stutenherden nach Farben getrennt. Die Fuchsherde galt als die Beste.

Fotos: Wiesbadener Reit- und Fahrclub

PM-Kurzreise vom 7. bis 9. Juni

Wiesbadener Pfingstturnier

Das Biebricher Schloss – das Kulturdenkmal Schlosspark – die weiße Stadt, Wiesbaden lädt Anfang Juni zum traditionsreichen 78. Pfingstturnier. Vor der historischen Schlosskulisse finden sich die weltbesten Reiter aus den vier Disziplinen Dressur, Vielseitigkeit, Springen und Voltigieren zum Wettkampf ein, unterhaltende Shows und ein vielfältiges Ausstellungsangebot in der weißen Stadt runden das Programm ab. Hier gewann Hans-Günther Winkler 1958 mit seiner legendären Stute Halla den ersten „Großen Preis" im Schlosspark, Isabell Werth hält mit zehn Siegen im Wiesbadener Grand Prix Special noch immer den Rekord und Vielseitigkeitsweltmeister Michael Jung sicherte sich 2011 zum dritten Mal in Folge die internationale Drei-Sterne-Prüfung. In der freien Zeit können die Reiseteilnehmer bei einer Fahrt mit der sympathischen Kleinbahn „THermine" die Sehenswürdigkeiten Wiesbadens erkundigen. Sie logieren in einem guten Mittelklasse-Hotel mit Frühstück, die Transfers zwischen Hotel und Turniergelände (vier Kilometer) erfolgen in eigener Regie. Es kann gewählt werden zwischen einem Reisepaket Dressur und einem Reisepaket Springen. Das Ticket (Tribünensitzplatz) der gebuchten Disziplin ist gleichzeitig Flanierkarte für die drei anderen Disziplinen.

Reiseablauf:

Samstag, 7. Juni: Anreise nach Wiesbaden in eigener Regie. Am späten Vormittag beginnt die Geländeprüfung der Vielseitigkeit. Nachmittags treffen sich die Reisegäste bei einem Sektempfang am Stand der Persönlichen Mitglieder in der weißen Stadt. Außerdem steht die Longines Global Champions Tour auf dem Programm.

Sonntag, 8. Juni: Besuch des Wiesbadener Pfingstturniers. Beim Ride & Drive treten zehn Gespanne und Reiter unter lautstarkem Jubel gegen die Uhr an. Weiterhin zieht das Finale der Voltigierer und die Kür unter Flutlicht die Zuschauer in den Bann. Nach Belieben Abstecher in die Wiesbadener Innenstadt und Rundfahrt mit der Kleinbahn „THermine".

Montag, 9. Juni: Besuch des Wiesbadener Pfingstturniers mit dem Grand Prix Spezial, dem „Wiesbaden Speed" und dem Preis der Landeshauptstadt Wiesbaden. Nachmittags nach dem Finale Abreise.

Reiseleistungen:

Zwei Übernachtungen in gutem Mittelklasse-Hotel mit Frühstück, Turniertickets wahlweise für Dressur oder Springen (inklusive Flanierkarte für die jeweils anderen Disziplinen) von Samstag bis Montag, Sektempfang, Rundfahrt mit Kleinbahn.

Reisepreis:

Mit Dressurtickets: 399 Euro pro Person im DZ.
Mit Springtickets: 379 Euro pro Person im DZ.
PM-Rabatt jeweils 30 Euro. EZ-Zuschlag jeweils 60 Euro.

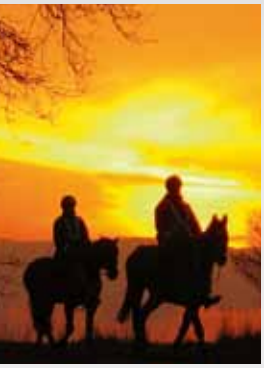
Anmeldeschluss ist am 21. April 2014.
Mindestteilnehmerzahl 10 Personen.
Änderungen vorbehalten.

Information und Anmeldung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
Fax 02581/6362100
pm-reisen@fn-dokr.de
www.fn-travel.de

Sie sind Persönliches Mitglied?

Hier Ihre Vorteile auf einen Blick.



Sich fortbilden

- Teilnahmemöglichkeit an regionalen Fachtagungen zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung und -ausbildung in Ihrer Region
- Eintrittsermäßigungen bei zahlreichen pferdesportlichen Messen, Ausstellungen und Turnieren (z.B. Equitana, Hansepferd, Eurocheval, etc.)
- Hippologische Reisen zu internationalen Zielen

Informationsvorsprung sichern

- Kostenloser Bezug der Mitgliederzeitschrift „PM-Forum“ (11 x im Jahr) mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungstermine speziell für PM und Vergünstigungen bei pferdesportlichen Veranstaltungen
- E-Mail Newsletter mit topaktuellen Themen

Vorteile erfahren

- Kostenlose Transportmittelunfallversicherung der R+V Allgemeine Versicherung AG (Prämie in PM-Beitrag enthalten), Info unter www.pferd-aktuell.de
- Preisgünstige Versicherungsleistungen der R+V Allgemeine Versicherung AG (z.B. Pferdehalterhaftpflichtversicherung, Tierleben-Versicherung Pferd, Operationskosten-Versicherung, etc.), Info unter www.pferd-aktuell.de
- Vergünstigter Bezug ausgewählter Bücher, Videos und Spiele des FN*verlags*, www.fnverlag.de

Günstiger informiert sein

- Bis zu 20 % Nachlass auf den Jahresbezugspreis der Pferdesportzeitschriften Cavallo, St. Georg, Reiter Revue International, Mein Pferd, PferdeSport International, Reiter & Pferde in Westfalen, Rheinlands Reiter+Pferde, Züchterforum, Pferdesaison, Piaffe, Dressurstudien, Equus, Hofreitschule, Pferde fit & vital, Pferde im Visier, Pferd & Wagen, Wendy

KFZ-Rabatte abrufen

- Rabatte bis 35 % beim Neuwagenkauf oder Leasing bei Ford, Hyundai, KIA, Mitsubishi, Nissan, Renault, Ssang-Yong, Subaru und Suzuki. Da die genannten Firmen an ihre Rabattgewährung teilweise weitere Voraussetzungen knüpfen, erfragen Sie bei uns die Einzelheiten.

Mehrwerte sichern

- 12 % Rabatt und kostenloser Versand auf ausgewählte Markenprodukte im Onlineshop von Reitsport Wohlhorn: www.wohlhorn-shop.de (PM-Bereich)
- Übernahme eines PM-Jahresbeitrags durch die Deutsche Kreditbank AG (DKB) bei Abschluss eines kostenfreien Internetkontos „DKB-Cash“ und Nutzung des Reitsportangebots im DKB-Club.de
- 10 % Rabatt auf Höveler-Pferdefutter bei www.futterhandel-grotenburg.de
- 10 % Ermäßigung auf den Logis-Preis im Hotel Mersch, Warendorf (nach Verfügbarkeit), www.hotel-mersch.de
- 20 % Rabatt auf die Schaltung von Pferdeverkaufsanzeigen auf ehorses.de
- 10 % Rabatt auf Funksysteme von Coach-Phone, www.coach-phone.com
- 10 % Nachlass auf Eckart Meyners Bewegungsstuhl „Balimo“ der Firma Advinova, www.balimo.info
- 90 statt 99 Euro bei www.clipmyhorse.de für die Premium-Mitgliedschaft

Informationen unter
Telefon 0 25 81/63 62-111
oder E-Mail pm@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/pm

Finden Sie uns auch auf
Facebook
www.facebook.de/persoenlichemitgliederderfn

PM-Empfehlung des Monats

Fotokunst-Kalender: TOPSPORT 2014

Dressurstar Damon Hill ist der Titelheld des Kalenders TOPSPORT 2014 mit Bildern von Jacques Toffi. Die Fotos des international renommierten Fotografen setzen mit Topreitern wie z.B. Helen Langehanenberg, Ludger Beerbaum und Michael Jung die Schönheit und Dynamik des Pferdesports perfekt in Szene. Toffis künstlerischer Blick, brillante Farben, seltene Momente und ungewöhnliche Perspektiven machen aus jedem Blatt einen Augenschmaus. Der Kalender im Großformat von 60 x 42 cm kostet 24,90 Euro. Persönliche Mitglieder erhalten 20 Prozent Rabatt bei Bestellung unter www.Pferdekalender-online.de oder bei creatxx media Verlag, Breitscheidstr. 31, 01237 Dresden, Telefon 0351/2502110, Fax 0351/25021150.

PM-Reisekalender Zu folgenden Reisen können Sie sich anmelden *(Stand Februar 2014)*

Datum	Ort	Thema	Anmeldung / Information	Reisepreis pro Person
7.-8.2. oder 7.-9.2. Ausgebucht	s'Hertogenbosch / NED	KWPN-Hengstkörung: Hotel, Tickets, Gala, Vortrag inklusive (Freitag und Samstag). Optional: Exkursion zu Hollands Spitzenställen. Zusätzliche Übernachtung, Busfahrt, Mittagsimbiss, Getränke, Besichtigung in englischer Sprache inklusive (So.).	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362613, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	269 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 30 €, Exkursion: 129 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €
15.-16.2.	Oldenburger Münsterland	Zu Gast bei Schockemöhle, Böckmann und Co: Pferdezucht-Intensiv-Wochenende mit zwei Hotels zur Wahl, Transfers, Besichtigungen und Hengstpräsentationen.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639 info@kohorst-reisen.de	Im 3*Hotel 139 €, EZ-Zuschlag 39 €, Im 4*+Hotel 179 €, EZ-Zuschlag 69 €, PM-Rabatt jeweils 20 €
28.4.-3.5. Ausgebucht	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover und Berlin mit Trakehnen, Königsberg, Danzig. Hotel mit HP.	Clemens Kohorst GmbH siehe oben	749 € im DZ, EZ-Zuschlag 149 €, Nicht-PM-Zuschlag 50 €, Visum RUS: 75 €
8.-12.5.	Badminton / GBR	Badminton Horse Trials: Busreise ab Hannover, Bielefeld, Oberhausen.Vier-Sterne-Hotel, Frühstück und Abendessen, Tickets und Reiseleitung inklusive.	Clemens Kohorst GmbH siehe oben	639 € im DZ, EZ-Zuschlag 50 €, PM-Rabatt 50 €
23.-26.5.	Rom / ITA	CSIO 5* Piazza di Siena mit Furusiyya FEI Nations Cup: Hotel, Tickets wahlweise „Open" oder Sitzplatz Kat.1, Stadtrundfahrt, Sektempfang inklusive.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362613, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	599 € im DZ (mit „Open"-Ticket), 1.149 € im DZ (mit Sitzplatz Kat. 1), EZ-Zuschlag 170 €, PM-Rabatt 50 €
30.5.-1.6.	Hamburg	Deutsches Spring- und Dressur-Derby: Hotel, Tickets, Sektempfang inklusive.	FN, siehe oben	449 € im DZ, EZ-Zuschlag 100 € (Zimmer mit Parkblick), 479 € im DZ, EZ-Zuschlag 135 € (Zimmer mit Elbblick), PM-Rabatt jeweils 30 €
7.-9.6.	Wiesbaden	Wiesbadener Pfingstturnier: Hotel, Tickets, Sektempfang, Stadtrundfahrt mit der Kleinbahn inklusive.	FN, siehe oben	379 € im DZ (Springen) oder 399 € im DZ (Dressur) inklusive Flanierkarte für die anderen Disziplinen. EZ-Zuschlag 60 €, PM-Rabatt 30 €
13.-15.6.	Luhmühlen	Viersterne-Vielseitigkeit CCI 4* und Deutsche Meisterschaft: 3*+Hotel, Tickets, Sektempfang inklusive.	FN, siehe oben	359 € im DZ, EZ-Zuschlag ab 70 €, PM-Rabatt 30 €, Upgrade Member-Club: 125 €
18.-20.7.	Aachen	CHIO Aachen: Zwei Hotels und zwei Tribünen zur Auswahl, Tickets und Meet & Greet inklusive.	FN, siehe oben	Flairhotel ab 399 € im DZ, EZ ab 459 €, Stadthotel 809 € im DZ, EZ-Zuschlag 190 €, PM-Rabatt jeweils 50 €
3.-8.8.	Österreich / Slowenien / Ungarn	Busrundreise ab Dinklage, Kassel, München nach Lipica, Piber, Wien und Babolna.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 199 €, PM-Rabatt 50 €
23.-24.8.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Vorreise Eröffnungsfeier.	FN, Bereich PM, Tel. 02581/6362613, Fax 02581/6362100, pm-reisen@fn-dokr.de, www.fn-travel.de	ab 369 € im DZ, EZ-Zuschlag ab 70 €, PM-Rabatt 50 €
24.8.-1.9.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Weltmeisterschaften in Dressur, Vielseitigkeit, Para-Dressur und Reining.	FN, siehe oben	ab 309 €, EZ-Zuschlag ab 80 €, PM-Rabatt 50 €
27.-29.8.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Weltmeisterschaften Distanzreiten.	FN, siehe oben	379 € im DZ, EZ-Zuschlag 60 €, PM-Rabatt 50 €
1.-8.9.	Normandie / FRA	Alltech FEI Weltreiterspiele 2014 in der Normandie: Weltmeisterschaften in Springen, Fahren und Voltigieren.	FN, siehe oben	ab 359 € , EZ-Zuschlag ab 70 €, PM-Rabatt 50 €
22.-27.9.	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover und Berlin mit Trakehnen, Königsberg, Danzig. Hotel mit HP.	Clemens Kohorst GmbH, 49413 Dinklage, Tel. 04443/5071900, Fax 04443/1639, info@kohorst-reisen.de	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 149 €, PM-Rabatt 50 €, Visum RUS: 90 €
22.-27.9.	Ostpreußen / Trakehnen	Mythos Trakehnen: Gestütsrundreise ab Dinklage, Hannover und Berlin mit Trakehnen, Königsberg, Danzig. Hotel mit HP.	Clemens Kohorst GmbH siehe oben	949 € im DZ, EZ-Zuschlag 149 €, PM-Rabatt 50 €, Visum RUS: 90 €

Ausführliche Reisebeschreibungen online unter www.fn-travel.de oder telefonisch 02581/6362-613 oder -249

Rechtzeitig aufs richtige Pferd setzen!

www.IN-Betrieb.de

Als Mitglied im Landespferdesportverband sowie ***IN* Betrieb** der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. (FN) profitieren Sie von den FN-Aktionstagen zur Kundengewinnung.

FN
IN BETRIEB

Baden-Württemberg

PM-Regionalversammlung

Ein Pferd für Dich und mich – ein Anforderungsprofil

Welches Pferd passt zu mir? Eine Frage, die nicht immer einfach zu beantworten ist. Was möchte ich eigentlich? Welchen Charakter habe ich und welcher Pferdetyp ist der richtige für mich? Was ist außerdem beim Pferdekauf zu beachten? Ist man sich der Antworten nicht sicher, kann der Pferdekauf schnell zum Misserfolg werden. Um dies zu vermeiden geht Cord-Friedrich Wassmann diesen Fragen in der PM-Regionalversammlung am Freitag, 21. März in Röhlingen auf den Grund. Anhand von verschiedenen Pferden vermittelt er Kenntnisse über Exterieur und Anatomie des Pferdes anhand welcher sich Abweichungen von der Norm, Erkrankungen und Verletzungen erkennen lassen. Der langjährige Vorsitzende der hannoverschen Körkommission gibt nützliche Tipps und Anregungen um Zusammenhänge von Gesundheit, Leistung und Körperbau besser einschätzen zu können und somit den Weg zum eigenen Traumpferd etwas einfacher zu gestalten.

Die Regionalversammlung beginnt um 18 Uhr zunächst mit den Tagesordnungspunkten Jahresbericht der Sprecherin, Vorschläge für Aktivitäten, und Verschiedenes. Die Teilnahme an der PM-Regionalversammlung ist für PM kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung. Die Teilnehmergebühr für Nicht-PM beträgt 10 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

PM-Regionaltagung

Schlammkruste abkratzen und fein reiten

Ob Dressur-, Spring-, Gelände- oder Freizeitreiter: Das gemeinsame Ziel ist, Spaß am Reiten und am Partner Pferd zu haben, Pferde artgerecht zu halten und dabei auch noch persönliche Erfolgsziele zu erreichen. Dass hoch erfolgreicher Turniersport, eine naturnahe, pferdegerechte Haltung und richtlinienkonforme Ausbildung sich nicht ausschließen, beweist das Trainingskonzept von Uta Gräf, das sie in einer PM-Regionaltagung am Samstag, 5. April, auf der Reitanlage Tübingen, 72076 Tübingen auch im Sattel demonstriert. Die praktische Demonstration zeigt, wie jeder zu einer feinen, klassischen Reitweise auf motivierten Pferden gelangen kann, auch ohne dass ein sportliches Ziel im Vordergrund stehen muss. Christoph Hess ist Leiter des Bereichs Persönliche Mitglieder und FN-Ausbildungsbotschafter. Uta Gräf gehört seit 2011 dem B-Kader der Dressurreiter an und schaffte es auf die Longlist für London 2012. Durch ihre ungewöhnliche Kombination anspruchsvoller Dressurreiterei mit naturnaher Pferdehaltung in Herden und Offenställen steht sie Patin für eine sich verändernde Einstellung zum Pferd und zum Dressursport. Im Anschluss an die PM-Regionaltagung findet der Lehrgang mit den zehn Gewinnern des Baden-Württemberger 8er-Teams Dressur statt, zu dem die PM ebenfalls herzlich eingeladen sind.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 10 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe unten

Präsente-Aktion für Neumitglieder!
Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Regionaltagungen. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FN*verlags* (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Foto: J.Rau

Cord-Friedrich Wassmann

Pferd Bodensee – Eintrittsermäßigung für PM

Vom 14. bis 16. Februar treffen sich die süddeutschen Pferdefreunde im Dreiländereck, wenn die Messe Friedrichshafen wieder ihre Tore öffnet und die Pferd Bodensee beginnt. Etwa 300 Aussteller, 250 Pferde, 22 Rassen sowie ein Programm aus Fachvorträgen und Vorführungen geben Impulse für die nächste Saison und machen die Messehallen in Friedrichshafen zu einer Erlebniswelt für Reiter und Pferdeliebhaber. Die Pferd Bodensee bietet Fachkompetenz, Information und Unterhaltung rund um die edlen Vierbeiner. Mittlerweile hat sich die im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindende Veranstaltung als wichtigste Fachmesse Süddeutschlands etabliert.

Die sechste Auflage der Pferd Bodensee steht ganz im Zeichen der Fachinformation: Vorträge, kompetente Beratung, wissenschaftliche Erkenntnisse sowie praktische Demonstrationen

Anmeldung auch online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop

Und so melden Sie sich an...

...zu einer PM-Veranstaltung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-247, Fax 02581/6362-100
PM-Veranstaltungen@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

...zu einer FN-Veranstaltung

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Abteilung Ausbildung und Wissenschaft
48229 Warendorf
Tel. 02581/6362-179, Fax 02581/6362-208
cgehlich@fn-dokr.de
www.pferd-aktuell.de/shop

Anmeldeverfahren:

- Online im FN-Shop unter www.pferd-aktuell.de/shop (Tickets für Veranstaltungen). Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal.
- Schriftlich mit Angabe der Bankverbindung per Post, Fax oder E-Mail. Zahlung per Lastschrift.

Eine verbindliche Anmeldung ist bis spätestens fünf Werktage vor der Veranstaltung erforderlich. Nach Anmeldeschluss erfragen Sie in der Geschäftsstelle, ob Restplätze an der Tageskasse verfügbar sind. Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Nicht-PM sind herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben.

Bitte beachten Sie: Die PM-Teilnehmergebühr kann nur für PM mit Angabe der jeweiligen PM-Mitgliedsnummer gewährt werden. Die Anmeldebestätigung sowie Ihre Eintrittsfähnchen und einen Ablaufplan erhalten Sie per Post. Anmeldungen können nicht storniert werden.

PM-VERANSTALTUNGEN: 02581/6362-247

Ermäßigung für Kinder und Jugendliche:

Eintritt zu PM-Veranstaltungen frei für alle bis 12 Jahre, für alle PM sogar bis 18 Jahre. Anmeldung erforderlich, ein Lichtbildausweis ist an der Tageskasse vorzuzeigen (bei PM auch die Mitgliedskarte), Ermäßigung gilt nicht bei allen Veranstaltungen (Ausnahmen siehe unter Termin).

im Reitring bilden den Mittelpunkt der beiden Fachforen. Natürlich kommen auch Shoppingbegeisterte nicht zu kurz, denn zahlreiche Aussteller warten mit ihren Produkten rund ums Thema Pferdesport, -zucht und -haltung.
Für Persönliche Mitglieder ist der Eintritt an allen Messetagen ermäßigt. Nur sieben statt zehn Euro zahlt man als PM an der Tageskasse gegen Vorlage des Mitgliedsausweises. Die Pferd Bodensee ist am Freitag, 14. und Samstag, 15. Februar von 10 bis 18 Uhr geöffnet und am Sonntag, 16. Februar von 10 bis 17 Uhr.

Weitere Informationen unter:
www.pferdbodensee.de

Weitere Termine

323. Leonberger Pferdemarkt
7.2.: „Sportwissenschaftliche Überlegungen zum Therapeutischen Reiten“, mit Dr. Christine Heipertz-Hengst (Reiterzentrum Tilgshäusle)
Beginn 9.30 Uhr, Eintritt 6 Euro
7.-8.2.: Stadtmeisterschaften im Springreiten und Dressur, Klassen E-L (Reiterzentrum Tilgshäusle)
Eintritt kostenlos
9.2.: Pferdeschau mit Prämierung der Kleinpferde (Reiterstadion, Fichtestraße)
Beginn 13.30 Uhr, Eintritt kostenlos
10.2.: „Moderne Springausbildung für Nachwuchsreiter“, mit Lars Meyer zu Bexten (Praxis: Reitzentrum Tilgshäusle, Theorie: Stadthalle Leonberg)
Beginn 9.30 Uhr, Eintritt 6 Euro
10.2.: „Ganzheitliches Training im Reitsport“, mit Lars Meyer zu Bexten, „Osteopathie – Diagnostik und Therapie für Pferde“, mit Martin C. Hermann
Beginn 14.30 Uhr, Karten können über die Stadtverwaltung angefordert werden. Telefon: 07152 / 9901410, Fax: 9901490 (für PM kostenlos)

PM-Regionaltagung
Springausbildung klassisch aktuell: Von der Lösungsphase bis in den Parcours
mit Helmut Hartmann
1.3. Balingen
Beginn 10 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 3 LE
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM 15 €, Nicht-PM 25 €

Sachkundelehrgang Pferdehaltung
7. bis 11.4. Gomadingen-Dapfen
Beginn 8 Uhr
340 Euro zuzüglich 60 Euro Prüfungsgebühr. Für PM 10 Prozent Ermäßigung auf die Lehrgangskosten (ohne Prüfungsgebühr)
Info/Anmeldung:
Kompetenzzentrum Pferd Baden-Württemberg
Am Dolderbach 11, 72532 Gomadingen-Marbach
Telefon 07385/9690215, Fax 07385/9690220
info@pferde-bw.bwl.de, www.pferde-bw.de

Foto: Rädlein
Michael Putz

Mercedes-Benz Reiter Forum
mit Helen Langehanenberg und Lars Meyer zu Bexten
28.2. Stuttgart
Beginn 19 Uhr
www.mercedes-benz.de/reiterforum

Mercedes-Benz Reiter Forum
mit Uta Gräf und Toni Haßmann
18.3. Schwäbisch Gmünd
Beginn 19 Uhr
www.mercedes-benz.de/reiterforum

Bayern

FN-Ausbilder-Tagung
Schritt für Schritt zum richtigen Reiten
Im Mittelpunkt der Ausbilder-Tagung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung am Donnerstag, 27. März auf dem Reiterhof Mooswiese in Neumarkt stehen die überarbeiteten „Richtlinien für Reiten und Fahren“, Band 1. In einem einstündigen Vortrag geht Michael Putz auf die wesentlichen Neuerungen in den Richtlinien ein: „Gilt trotz einer Modifikation immer noch die Skala der Ausbildung? Kann richtiges, pferdegerechtes Reiten jetzt noch besser vermittelt werden? Welche Neuentwicklungen gibt es für die Ausbildung des Reiters – speziell zum Sitz, zur Hilfengebung und Einwirkung des Reiters? Im zweiten Teil erläutert Michael Putz, wie es gemäß der Ausbildungsgrundsätze weitergehen kann. Anhand unterschiedlicher Reiter und Pferde erklärt der ehemalige Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster außerdem, worauf bei der Entwicklung von Sitz und Einwirkung des Reiters zu achten ist und wie man die Grundsätze der Ausbildungsskala in der Praxis berücksichtigt. Darüber hinaus verdeutlicht er die Neuentwicklungen für das Reiten über Hindernisse. Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für PM 15 Euro.
Information und Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung
Akupunktur beim Pferd – nur ein Placeboeffekt?
mit Jasmin Weinzierl
13.2. Starnberg, Beginn 18 Uhr
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM kostenlos, Nicht-PM 10 €

Mercedes-Benz Reiter Forum
mit Helen Langehanenberg und Toni Haßmann
19.3. Nürnberg
Beginn 19 Uhr
www.mercedes-benz.de/reiterforum

Berlin-Brandenburg

PM-Regionaltagung
Dressur transparent – was der Richter sehen will
Vom 29. bis zum 30. März findet auf dem Eichenhof in Nuthetal-Tremsdorf zum wiederholten Mal das Hallenchampionat Dressur für Berlin-Brandenburg statt. Persönliche Mitglieder erwartet neben den Top Reitern der Dressurszene mit ihren Pferden ein ganz besonderes Highlight: Bei der Regionaltagung am Sonntag, 30. März kommentiert Ralph Schmidt, internationaler Turnierrichter, die Dressurprüfung Klasse S* - Prix St. Georges. Der Dressursportexperte vermittelt Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der teilnehmenden Reiter-Pferde-Paare. Die Teilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Im Teilnahmebeitrag sind die Eintrittskarten (Tageskarten) mit Sitzplatz bereits enthalten. Diese erlauben Zutritt zum Turniergelände ab Sonntagmittag. Vorab werden die Teilnehmer bei einem Sektempfang begrüßt. Die PM-Regionaltagung beginnt um 13.15 Uhr und kostet 20 Euro für PM, für Nicht-PM 30 Euro.
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Ritte des Jahrhunderts
Erstmals gastiert die PM-Benefizgala „Ritte des Jahrhunderts“, ausgerichtet zu Gunsten des Para-Equestrian-Fonds des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten, nahe Berlin. Die Zuschauer erwartet am Freitag, 11. April, auf Schloss und Gut Liebenberg ein filmischer Rückblick auf die Sternstunden des deutschen Pferdesports. Gemeinsam mit der Deutschen

Kredit Bank (DKB)laden die Persönlichen Mitglieder ein, die berühmtesten, bekanntesten und auch spektakulärsten Ritte der letzten hundert Jahre in Videosequenzen auf einer Großbildleinwand und vor allem in Erzählungen und Bildern der anwesenden Zeitzeugen auf der Bühne noch einmal mitzuerleben. Live auf der Bühne erzählen die Olympia-Teilnehmer Horst Köhler, Wolfgang Müller, Gerhard Brockmüller, Helen Langehanenberg, Dorothee Schneider, Kristina Sprehe sowie Paul Schockemöhle und der Derbysieger in Hamburg Holger Wulschner von ihren Erlebnissen im Pferdesport. Durch den Abend führt Christoph Hess, FN-Ausbildungsbotschafter und Leiter des Bereichs Persönliche Mitglieder der FN. Die PM-Benefizveranstaltung beginnt um 17.30 Uhr und kostet für PM 15 Euro, für Nicht-PM 25 Euro.

Vor der Veranstaltung findet das 1. Liebenberger Pferdeforum der DKB und des Oldenburger Verbandes zum Thema: „Zucht und Sport: Was erwartet uns in Zukunft?“, mit Edith de Reyes, Gestüt van der Helle/Belgien, Peter Holler, int. Richter, Jochen Tietz , Autor und Züchter, Prof. Dr. Roland Wadsack, Institut für Sportmanagement und anderen, statt. Beginn: 10 Uhr.

Information und Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung
Pferdesport hat Zukunft – Welche Bedeutung hat das Pferd?
mit Matthias Bojer
24.2. Berlin
Beginn 17.30 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 2 LE
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM kostenlos, Nicht-PM 10 €

Mercedes-Benz Reiter Forum
mit Helen Langehanenberg und Otto Becker
10.3. Mercedes Welt am Salzufer / Berlin
Beginn 19 Uhr
www.mercedes-benz.de/reiterforum

Bremen

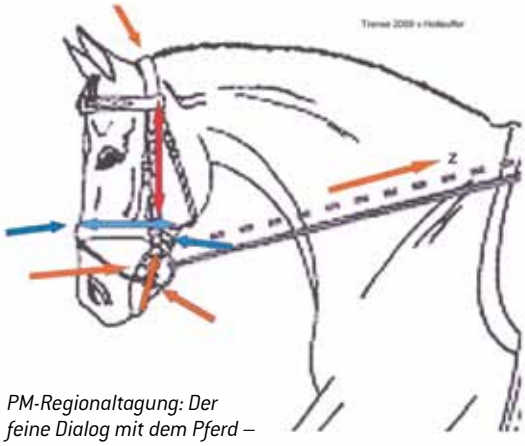
PM-Regionalversammlung
Modernes Training für Reiter und Pferd
mit Matthias Bojer
14.3. Bremen
Beginn 18 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 2 LE
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM kostenlos, Nicht-PM 10 €

FN-Seminar
Sparwahnsinn beim Sattelkauf – Nicht auf Kosten der Pferde
mit Sattlermeister Frank Peter
26.2. Bremen
Beginn 17.30 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE
Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35
20 €, für PM 15 €

Hamburg

PM-Regionaltagung
Der feine Dialog mit dem Pferd – Von Zaum und Zügel

Was geschieht eigentlich im Maul des aufgezäumten Pferdes am hingegebenen oder aufgenommenen Zügel? Wo liegen die Unterschiede der einzelnen Gebisse und Reithalfter in deren Wirkung? Wozu benötigt man überhaupt ein Reithalfter? Welche Richtungen gibt der Zügel vor?



PM-Regionaltagung: Der feine Dialog mit dem Pferd – Von Zaum und Zügel

Welche Hilfszügel bieten sich an? Ist gebissloses Reiten vielleicht die bessere Alternative? Diese und viele andere Fragen rund um Trense, Reithalfter, Gebiss und Zügel beantworten am Mittwoch, 12. März auf Gut Tangstedt in 22889 Tangstedt, Christoph Hess, FN-Ausbildungsbotschafter und Leiter des Bereichs Persönliche Mitglieder und Karl-Friedrich von Holleuffer, Fahrlehrer FN. Durch sichtbare Demonstration an einem „Messgerät“ zur Messung der Kräfte, welche durch die Reiter- und Fahrerhand einwirken, veranschaulicht Karl-Friedrich von Holleuffer die Situation des Pferdes. Diese Zusammenhänge werden anschließend von Christoph Hess in der Reitbahn anhand unterschiedlicher Reiter- und Pferdpaare in der Praxis beobachtet und erläutert. Feines Reiten liegt „in der Hand des Reiters“. Woran man erkennen kann, ob sich das Pferd mit seinem Gebiss wohlfühlt und wie der Reiter die Zügelführung, die reiterliche Einwirkung, sensibilisieren kann, erfährt man in dieser Fachtagung.

Bildquelle: © YOlga_I (shutterstock.com)

german pellets | horse
Qualitäts-Einstreu

DIE CLEVERE ALTERNATIVE
- Höchste Saugkraft
- Nahezu staub- und keimfrei
- Sparsam im Verbrauch
- Umweltfreundlich

NATURE MADE BY NATURE

AB INS TROCKENE!

DOKR
Offizieller Lieferant des DOKR – Bundesleistungszentrums

GERMAN HORSE PELLETS
Mehr über uns:
www.german-horse-pellets.de

Die PM-Regionaltagung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, für Nicht-PM 25 Euro. Die Teilnahme kann von Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Regionalversammlungen kostenlos für PM

Persönliche Mitglieder besuchen alle als „PM-Regionalversammlungen" gekennzeichneten Veranstaltungen kostenlos. Eine vorherige Anmeldung ist allerdings erforderlich. Ein Beitrag der FN zur Aus- und Weiterbildung rund ums Pferd.

Hannover

FN-Seminar

Vielseitige Ausbildung von Sportpferden

Foto: J.Rau

Bettina Hoy

Die vielseitige Grundausbildung ist nicht nur Basis für die Disziplin Vielseitigkeit. Sie trägt maßgeblich zur Gesunderhaltung des Pferdes bei. Warum jeder Reiter und jedes Pferd davon profitiert und warum gerade die vielseitige Ausbildung als physischer und psychischer Ausgleich dient, erläutert in dem FN-Seminar am Montag, 10. März im Ausbildungszentrum Luhmühlen die Vielseitigkeitsreiterin Bettina Hoy anhand von Reitern und Pferden mit unterschiedlichem Ausbildungsstand. Im zweiten Teil wird auf das systematische und angstfreie Heranführen junger und unerfahrener Pferde an (Gelände)Sprünge eingegangen.

Das Seminar beginnt um 17 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit vier Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro, für PM 15 Euro.

Information und Anmeldung: FN, siehe Seite 35

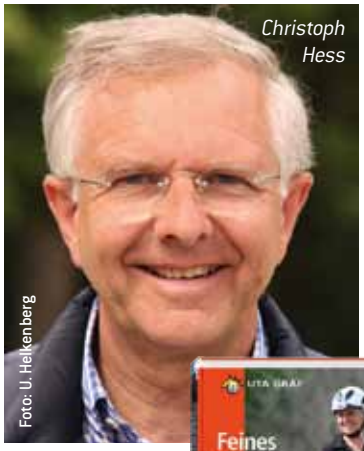
PM-Regionalversammlung

Die Kraft der Gene – Möglichkeiten der genetischen Selektion

Die Kraft der Gene und ihre Möglichkeiten in der Humanmedizin sind sicher viel weiter erforscht, aber auch in der Veterinärmedizin gibt es große Fortschritte. So hat die internationale Rinderzucht die genomische Selektion bereits 2010 erfolgreich eingeführt und größtenteils ihre Zuchtprogramme umgestellt – auch das Pferdegenom ist inzwischen vollständig entschlüsselt. In der Regionalversammlung am Mittwoch, 12. März, im Landgestüt Celle referiert Priv. Doz. Dr. med. Mario von Depka Prondzinski, Leiter des Werlhof-Instituts in Hannover, über den genomischen Zuchtwert, der für die statistische Vorhersage des Leistungspotentials eines Tieres anhand des individuellen Genotyps genutzt werden kann. Bestimmte Genmarker sind beispielsweise mit Rittigkeit, Spring- oder Gangvermögen verknüpft. Die Wissenschaft kennt heute viele dieser sogenannten „Leistungsgene" und daneben auch „Gesundheitsgene", die den Unterschied zwischen „gesund" und „krank" beeinflussen können. Die Holländer sind in der genomischen Selektion schon weit voraus, es ist also nur noch eine Frage der Zeit, wann sich eine genetisch optimierte Auswahl auch in der Pferdezucht durchsetzen wird. Die Chancen, Risiken und Möglichkeiten dieser Entwicklung werden in dem Vortrag ausgeleuchtet, in deren Anschluss auch breiter Raum für eine Diskussion gegeben sein wird.

Die PM-Regionalversammlung beginnt um 16.30 Uhr mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der Sprecherin", „Vorschläge für Aktivitäten" und „Verschiedenes". Die Teilnahme an der PM-Regionalversammlung ist kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit zwei Lerneinheiten anerkannt werden. Die Teilnehmergebühr für Nicht-PM beträgt 10 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35


Christoph Hess
Foto: U. Heikenberg

PM-Regionaltagung: Schlammkruste abkratzen und fein reiten

PM-Regionaltagung

Schlammkruste abkratzen und fein reiten

mit Uta Gräf und Christoph Hess

Samstag, 29. März

Hof Bettenrode in 37139 Gleichen/Bettenrode bei Göttingen

Beginn 18 Uhr, Trainer-Lizenzverlängerung 3LE

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Für PM 15 €, Nicht-PM 25 €

siehe auch unter Baden-Württemberg

Löwen Classics – Freikarten zu gewinnen

Vom 6. bis 9. März begeistern die Löwen Classics wieder Zuschauer, Reiter und Familien mit einem abwechslungsreichen Programm mit

Foto: Löwen Classics

Löwen Classics in Braunschweig

Spring- und Dressursport, Show und Entertainment. Vier Tage wird hochkarätiger Pferdesport in der Volkswagen Halle in Braunschweig geboten, bei dem die internationale Elite um hohe Siegprämien kämpft. Zwischen den sportlichen Entscheidungen lädt die Shoppingmeile zum Flanieren ein. Die Nachtschwärmer kommen ebenfalls jeden Abend auf ihre Kosten, denn nach dem Sport beginnen von Donnerstag bis Samstag die After Show Partys. Neben dem internationalen Programm bilden die Deutschen Meisterschaften der Landesverbände, das Championat der Landesmeister und das HGW-Bundesnachwuchschampionat wieder einen Fixpunkt. 2014 wird erstmals die U25-Springpokal-Serie mit eingebunden: Die „Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport" unterstützt mit ihrem ersten Förderprojekt junge Springreiter und -reiterinnen in der Altersklasse U25. Auf den renommierten Turnieren von Braunschweig, Mannheim und Balve (Deutsche Meisterschaften) qualifizieren sich die besten 20 Teilnehmer fürs Finale, das im Rahmen des Hamburger Derby-Turniers ausgetragen wird.

Persönliche Mitglieder sparen beim Eintritt und erhalten eine Ermäßigung von 20 Prozent auf die Ganztagestickets am Donnerstag und auf Kombitickets am Freitag im Vorverkauf unter 0531/16606 oder an der Tageskasse.

Wer lieber Freikarten gewinnen möchte, der schreibt bis zum 21. Februar an die Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM, 48229 Warendorf oder mailt an gewinnen@fn-dokr.de, Stichwort „Löwen Classics". Verlost werden zehn mal zwei Kombitickets für Freitag, den 7. März 2014. Weitere Informationen unter: www.loewenclassics.com.

Hessen

PM-Regionaltagung

Häufige Fohlenerkrankungen und richtiges Verhalten bei Kolik

Die Geburt eines Fohlens ist für jeden Züchter und Pferdebesitzer ein großes Ereignis, doch können bereits zu Anfang eines Pferdelebens Erkrankungen auftreten. Welche Krankheiten kommen bei Fohlen häufig vor? Wie kann man sie frühzeitig erkennen und eventuell sogar vermeiden? Eine andere von Pferdebesitzern gefürchtete Krankheit, die stets als Notfall einzuordnen ist, ist die Kolik. Welches Verhalten ist richtig, wenn bei einem Pferd der Verdacht einer Kolik besteht? Welche Sofortmaßnahmen durch den Pferdebesitzer könnten schon eine Besserung herbeiführen? Diese und andere Fragen beantworten bei der PM-Regionaltagung am Samstag, 29. März, in der Gynäkologie und Andrologie der Groß- und Kleintiere der Universität Gießen die Vorträge von Prof. Dr. Axel Wehrend und Prof. Dr. Kerstin Fey. Zwischen den Vorträgen bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit, unter der Leitung von studentischen Mitarbeitern in kleinen Gruppen einen Einblick in den Klinik-Alltag zu erhalten. Ein Imbiss sowie Getränke sind im Teilnehmerbeitrag enthalten.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 10 Uhr und kostet 25 Euro für PM, für Nicht-PM 35 Euro.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Balance ist der Schlüssel

Was macht einen guten Sitz im Sattel aus: eine korrekte Position mit möglichst wenig Eigenbewegung im Sattel; das lange Bein und der tiefe Absatz; die geraden Linien Schulter-Hüfte-Absatz und Ellbogen-Hand-Pferdemaul? Gibt es grundlegende Unterschiede zwischen dem Dressursitz und dem Grundsitz im Western- oder Islandpferdereiten? In einer ganztägigen Trainerfortbildung am Samstag, 15. März im Reit- und Therapiezentrum Witzenhausen referiert FN-Ausbilderin und Richterin Isabelle von Neumann-Cosel disziplinübergreifend unter der Prämisse, dass Balance der Schlüssel für jeden Sitz auf dem Pferd ist, egal in welcher Reitweise oder Pferdesportdisziplin. Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr.

Für PM 15 Euro statt 20 Euro, 7,5 LE für Trainerlizenz.

Info/Anmeldung: Jörg Zeidler, KRB Werra-Meissner e.V., Kupferstraße 1a, 36205 Sontra
Tel. 0173/5688857, Fax 0561/789777297
j.zeidler@kreisreiterbund-werra-meissner.de

Weitere Termine

PM-Regionalversammlung

Pferdesport hat Zukunft – Welche Bedeutung hat das Pferd?

mit Matthias Bojer
5.2. Alsfeld
Beginn 18 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 2 LE
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM kostenlos, Nicht-PM 10 €

Präsente-Aktion für Neumitglieder!

Bringen Sie Ihre Verwandten und Freunde mit zu den PM-Regionaltagungen. Wer vor Ort neues Persönliches Mitglied wird, erhält als Begrüßungsgeschenk ein wertvolles Fachbuch nach Wahl bis 30 Euro aus dem Sortiment des FN*verlags* (nur Eigenprodukte, keine Handelsware).

Mecklenburg-Vorpommern

PM-Regionalversammlung

Pferdesport hat Zukunft – Welche Bedeutung hat das Pferd?

mit Matthias Bojer
8.3. Güstrow
Beginn 13 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 2 LE
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM kostenlos, Nicht-PM 10 €

PM-Regionaltagung

Cavaletti-Training für Sport- und Freizeitpferde

mit Reitmeisterin Ingrid Klimke
17.2. Landgestüt Redefin
Beginn 18 Uhr, Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
20 €, Nicht-PM 30 €

Rheinland

PM-Regionalversammlung

Ein Pferd für Dich und mich – ein Anforderungsprofil

mit Cord Wassmann
14.3. Langenfeld
Beginn 17.30 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 3LE
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM kostenfrei, Nicht-PM 10 €
siehe auch unter Baden-Württemberg

PM-Regionaltagung

Schlammkruste abkratzen und fein reiten

mit Uta Gräf und Christoph Hess
20.3. Krefeld
Beginn 18 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 3LE
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM 15 €, Nicht-PM 25 €
Siehe auch unter Baden-Württemberg

EQUIVA Dressur-Gala

Am 14. bis 16. März findet in Schloss Wickrath/ Mönchengladbach die EQUIVA Dressur-Gala statt. Die EQUIVA Dressur-Gala ist eine Veranstaltung, die besonders junge Reiter in hohen Prüfungen (M* bis S*) und junge Pferde (M2* bis S3*) fokussiert. Neu und einzigartig in der Bundesrepublik ist auch die internationale Barockpferdeprüfung am Samstagnachmittag.
Die Eintrittsgebühr beträgt 7 Euro für PM, Nicht-PM 9 Euro. Am Freitag ist der Eintritt frei.
Info: Förderkreis Dressur im KPSV Neuss e.V., Edda Hupertz, info@foerderkreis-dressur-neuss.de

Weitere Termine

PSVR-Seminare

in der Rheinischen Landesreit- und Fahrschule in Langenfeld.
13.2.: Sitz und Einwirkung als Grundlage für gutes Springreiten , mit Georg-Christoph Bödicker. Für PM 25 € statt 30 €, 3 LE
14.2.: „Miss LPO lädt ein“ - Fragen rund um die LPO (Voltigieren), mit Barbara Schulz und Britte Kuhlen. Für PM 25 € statt 30 €, 3 LE.
17.2.: Karrierebeginn auf vier Hufen – Professionelle Beurteilung von Reitpferden (Wickrath), mit Reinhard Richenhagen. Für PM 25 € statt 30 €, 3 LE.
24.2.: Mininmale sportpsychologische Interventionen mit maximalem Effekt, mit Dr. Gaby Bussmann. Für PM 25 € statt 30 €.
Info/Anmeldung:
Pferdesportverband Rheinland e.V.
Weißenstein 52, 40764 Langenfeld
Telefon 02173/1011106, Fax 02173/1011130
kw@psvr.de, www.PSVR.de

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Dorothee Schneider und Tjark Nagel
15.3. Düsseldorf, Beginn 19 Uhr
www.mercedes-benz.de/reiterforum

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Regionaltagung
Von Kopf bis Schweif – die Beurteilung eines Reitpferdes
mit Katrin Burger
15.2. Bonefeld
Beginn 14 Uhr, Trainer-Lizenzverlängerung 3 LE
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM 15 €, Nicht-PM 25 €

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Uta Gräf und Heinrich-Wilhelm Johannsmann
17.3. Koblenz, Beginn 19 Uhr
www.mercedes-benz.de/reiterforum

Sachsen

PM-Regionalversammlung
Ein Pferd für Dich und mich – ein Anforderungsprofil
mit Cord-Friedrich Wassmann
6.3. Seelitz, Beginn 18 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 3 LE
Info Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM kostenlos, Nicht-PM 10 €
Siehe auch unter Baden-Württemberg

FFP-Seminar
Auswirkungen von Huf- und Sattelproblemen auf die Ausbildung von Pferden

Wie müssen Ausbildung, Hufbearbeitung und Reitausrüstung Hand in Hand gehen um Pferde über den Rücken zu arbeiten? Welche Anforderungen sind an einen Sattel zu stellen und was ist dabei hinsichtlich der Hufstellung und Biomechanik des Pferdes zu berücksichtigen? Über diese immer aktuelle Thematik referieren am Samstag, 22. März in Großröhrsdorf bei Dresden Sabine Ellinger, Dressur und Showreiterin, Urban Truniger, Sattler sowie Jürgen Jäger, Reiter und Hufbeschlagschmied und Tierärztin Daniela Danckert. Analysiert, in Theorie und Praxis, werden Rückschlüsse in Form und Stellung des Hufes auf den Bewegungsablauf und die Häufigkeit und Art von Krankheiten durch Hufbearbeitung, Ausrüstung und Ausbildung.
Info/Anmeldung: Verein zur Förderung der Forschung im Pferdesport, Arno Lindner
Heinrich-Röttgen-Str. 20, 52428 Jülich
Tel 02461/340430, Fax 02461/340484
arnolindner@t-online.de, www.ffp-ev.de

Sachsen-Anhalt

PM-Regionalversammlung
Ein Pferd für Dich und mich – ein Anforderungsprofil
mit Cord-Friedrich Wassmann
7.3. Rodleben,
Beginn 18 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 3 LE
Info Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM kostenlos, Nicht-PM 10 €
Siehe auch unter Baden-Württemberg

Thüringen

PM-Regionaltagung
mit Andreas Dibowski
Vorbereitung des Vielseitigkeitspferdes auf die „grüne Saison“
10.3. Arnstadt,
Beginn 18 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 2 LE
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM 15 €, Nicht-PM 25 €

Weser-Ems

PM-Regionaltagung

Von der Fohlenaufzucht bis zum fertigen Dressurpferd

Kasselmann – dieser Name steht weltweit für hochklassigen Pferdesport. Seit mehr als drei Jahrzehnten bilden Ullrich und Bianca Kasselmann, gemeinsam mit ihrem Sohn François, Sportpferde auf höchstem Niveau aus und haben den Hof Kasselmann zu einem renommierten Markenzeichen gemacht. Die PM-Regionaltagung am Dienstag, 8. März findet auf der weitläufigen Anlage des Rittergut Osthoff in Georgsmarienhütte und auf dem Hof Kasselmann in Hagen statt. Ullrich Kasselmann führt die Teilnehmer persönlich über die im heimischen Sprachjargon als die „Unbekannte Schöne" bezeichnete Anlage. Das ehemalige Rittergut mit seiner fünfhundertjährigen Geschichte ist nun die Aufzuchtstätte der kommenden Dressur- und Spring-Youngsters der Familie Kasselmann. Die topmodernisierten Ställe und Bewegungshallen sowie die weitläufigen Weiden bieten optimale Voraussetzungen für die Aufzucht und Haltung von über 200 Pferden inmitten einzigartiger Natur. Neben dem Gestüt beherbergt das Rittergut Osthoff auch das „Horse Competence Center Germany (HCCG)", das sich im Zuge dieser Veranstaltung ebenfalls präsentieren wird. Auf dem Hof Kasselmann in Hagen demonstrieren im Anschluss Christoph Hess, FN-Ausbildungsbotschafter, und Dr. Ulf Möller, erfahrener Dressurreiter, den Ausbildungsweg von der Remonte bis zum fertigen Dressurpferd.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 16 Uhr und kostet 15 Euro für PM, für Nicht-PM 25 Euro. Die Teilnahme kann Inhabern von Ausbilderlizenzen als Fortbildung mit drei Lerneinheiten anerkannt werden.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Horse Competence Center Germany

Bewegen und bewegt werden – Die Wechselbeziehung zwischen Pferd und Reiter

Seit einigen Jahren ist „Reiten" beim DOSB als Gesundheitssportart anerkannt und gehört zum Programm „Sport pro Gesundheit". Doch oftmals sind es Blockaden bei Pferd und/oder Reiter, welche zu Disharmonien zwischen dem Paar führen. Um eine harmonische Einheit zu bilden, müssen wir beweglich sein. Am Samstag, 1. März referieren auf dem Gestüt Osthoff in 49124 Georgsmarienhütte Dr. Christine Heipertz-Hengst, Initiatorin von „Reiten als Gesundheitssport", Sabrina Hüntelmann, studierte Physiotherapeutin und Osteopathin für Mensch und Pferd und Sven Zilles, Bewegungstrainer nach Eckart Meyners über verschiedene Therapieformen, Möglichkeiten und Grenzen osteopathischer und manualtherapeutischer Behandlungen und über die Frage, inwiefern die klassische Reitweise anatomisch und physiologisch umsetzbar ist.

Major a.D. Paul Stecken

Foto: J. Toffi

Die Veranstaltung beginnt um 11.30 Uhr und kostet für PM 40 Euro statt 45 Euro.

Info/Anmeldung:
Horse Competence Center Germany (HCCG)
Rittergut Osthoff 5, 49124 Georgsmarienhütte
Tel 05401/8813220, Fax 05401/8813210
www.hccg.de

Equimed – Die Gesundheitsmesse für Pferde: Eintrittsermäßigung für PM

EQUIMED
Die Gesundheitsmesse für Pferde
28. - 30. März '14 10 - 18 Uhr

Als Gesundheitsmesse für Fachleute und Pferdeliebhaber öffnet die Equimed 2014 vom 28. bis 30. März in den Weser-Ems-Hallen in Oldenburg ihre Pforten. Alle Themen für die Gesunderhaltung des Pferdes werden auf der Equimed vorgestellt – schließlich sind gesunde Pferde die Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen sportlichen Einsatz. Neben einer Fachausstellung zu allen relevanten Branchen der Pferdegesundheit und Pferdepflege werden praxisnahe Vorführungen und Demonstrationen aus den Bereichen richtiges Reiten, Prophylaxe, Betreuung, Diagnostik, Therapie und Management geboten. Weiter vermitteln Übersichtsreferate zu sorgfältig ausgewählten Schwerpunktthemen im Kongressprogramm ein grundlegendes und vertiefendes Fachwissen. Durch eine spezielle Aufbereitung der Beiträge erhalten die Besucher konkrete Handlungsanweisungen und Hilfestellungen für die tägliche Praxis. Zusätzlich werden am Samstagabend alle Themen zur Gesunderhaltung und Pflege von Hunden präsentiert.

Persönliche Mitglieder erhalten eine Eintrittsermäßigung und zahlen an der Tageskasse 8 Euro statt 10 Euro. Die Messe hat täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.weser-ems-halle.de oder unter der Telefonnummer 0441/80030.

Weitere Termine

PM-Regionaltagung

Vom Schenkelweichen zu den Seitengängen

mit Rick Klaassen
8.2. Hesel/Ostfriesland, Beginn 10.30 Uhr
Trainer-Lizenzverlängerung 3 LE
Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35
Für PM 20 €, Nicht-PM 30 €

Westfalen

PM-Regionalversammlung

Major a.D. Paul Stecken: Dressurreiten im Wandel der Zeit

Paul Stecken gilt als Ausbilder-Legende und „Pferdemann" vom Scheitel bis zur Sohle. Bereits sein Leben lang begleiten den 97jährigen Westfalen die Pferde, daher kann er in der PM-Regionalversammlung am Dienstag, 4. März im Westfälischen Pferdezentrum in Münster-Handorf authentisch über das Dressurreiten im Wandel der Zeit berichten. Er ist einer der letzten Zeitzeugen der Kavallerie und hat über 35 Jahre lang die Westfälische Reit-und Fahrschule in Münster geleitet – kaum einer weiß mehr über die Ausbildung von Reiter und Pferd als Paul Stecken. Über Jahrzehnte hat er Reiter und Pferde bis hin zu Olympiagold ausgebildet und trainiert. Zudem hat Paul Stecken auch viele Jahre international gerichtet, das Dressurreiten im Wandel der Zeit also hautnah verfolgen können. Er hat an der Überarbeitung der Reitvorschrift der deutschen Kavallerie mitgearbeitet und sagt „Alle Grundsätze von 1937 gelten auch heute noch in vollem Umfang. Ausgangspunkt ist immer richtiges Reiten." Einen spannenden (Rück-) Blick auf den Reitsport gibt der „Ur-Reitlehrer der Nation" exklusiv für die Persönlichen Mitglieder. Die Regionalversammlung beginnt um 16.30 Uhr mit den Tagesordnungspunkten „Jahresbericht der

Sprecherin", „Vorschläge für Aktivitäten" und „Verschiedenes". Die Teilnahme an der PM-Regionalversammlung ist ausschließlich PM vorbehalten und kostenlos, bedarf aber der vorherigen Anmeldung.

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

PM-Regionaltagung

Dressur transparent – was der Richter sehen will

Der traditionsreiche SIGNAL IDUNA CUP in den Dortmunder Westfalenhallen gehört jährlich zu den sportlichen Höhepunkten der Spring- und Dressureiter aus aller Welt. Ein Highlight im Dressurviereck ist das Finale der MEGGLE Champions. Auf mehreren Turnieren in ganz Deutschland können sich die Reiter im Grand Prix Special oder in der Grand Prix Kür für das Finale qualifizieren. Kristina Sprehe und ihr Desperados sicherten sich 2012 und 2013 gleich zweimal in Folge den Titel. Der erste Sieg dieser Dressurserie bedeutete für Sprehe den ganz großen Durchbruch in der internationalen Reiterszene. Es folgten die Mannschaftssilbermedaille bei Olympia und der Titel der Mannschaftseuropameisterin. Eine kleine Gruppe Persönlicher Mitglieder erwartet auf der PM-Regionaltagung am Freitag, 7. März oder Samstag, 8.März in den Dortmunder Westfalenhallen ein ganz besonderes Highlight: Die Dressursportexperten Hannes Müller, Leiter der Deutschen Reitschule in Warendorf, und ein weiterer Dressursportexperte kommentieren den Grand Prix de Dressage bzw. Grand Prix Spécial. Nach dem Motto „Dressur transparent – was der Richter sehen will" werden Hintergrundinformationen zwischen und während den Vorstellungen der Pferde vermittelt. Die Teilnehmer werden dafür mit Funkempfängern ausgestattet. Im Teilnahmebeitrag sind die Halbtageskarten und Logensitzplätze sowie ein Sektempfang und die Ausstattung mit Funkempfängern bereits enthalten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Die PM-Regionaltagung beginnt um 15 Uhr am Freitag und um 17.30 Uhr am Samstag. Die Teilnehmergebühr beträgt für PM 20 Euro (Freitag) und 30 Euro (Samstag), für Nicht-PM 30 Euro (Freitag) und 40 Euro (Samstag).

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Seminar der WRFS

Bodenarbeit und Umgang mit dem Pferd – der Mensch als Sozialpartner des Pferdes

Das Thema Bodenarbeit ist spätestens mit Erscheinen der neuen APO 2014 stärker in das Bewusstsein der Pferdeleute gerückt, unter anderem weil Bodenarbeit Inhalt mehrerer Stufen des neuen Reitabzeichensystems und Bestandteil einer Stationsprüfung ist. Das beinhaltet auch, dass unsere Trainer fachgerechten Umgang mit dem Pferd und Bodenarbeit vermitteln müssen. In diesem Seminar vermittelt Reitmeister Martin Plewa am Montag, 3. Februar, die Grundlagen der Bodenarbeit unter Berücksichtigung der natürlichen Verhaltensweisen des Pferdes. Auch werden die unterschiedlichen Anforderungen in den Reitabzeichenprüfungen vorgestellt. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und kostet für PM 15 Euro, Nicht-PM 18 Euro.

Info/Anmeldung:
Westfälische Reit- und Fahrschule
Havichhorster Mühle 100a, 48157 Münster
Tel 0251/3900330, Fax 0251/39003314
info@wrfs.de, www.wrfs.de

SIGNAL IDUNA CUP 2014 – Freikarten zu gewinnen!

Der traditionsreiche SIGNAL IDUNA CUP in den Dortmunder Westfalenhallen gehört jährlich zu den sportlichen Höhepunkten der Spring- und Dressureiter aus aller Welt. Auch dieses Jahr wird erneut vom 7. bis 9. März Sport der Extraklasse geboten. Spannung pur verspricht das Finale der MASTERS LEAGUE sowie das Finale der MEGGLE Champions. Im Laufe der Saison haben die Reiterinnen und Reiter die Chance, sich für dieses Finale zu empfehlen. Für gute Unterhaltung abseits des sportlichen Geschehens sorgen an allen Tagen ein großzügiger Ausstellungsbereich und ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm für Groß und Klein, Jung und Alt. Persönliche Mitglieder erhalten einen Rabatt in Höhe von 50 Prozent auf den Normalpreis im Vorverkauf unter 0231/1204666 sowie an der Tageskasse gegen Vorlage des Mitgliedsausweises. Auch dieses Jahr werden drei mal zwei Freikarten für die Abendveranstaltung am Freitag sowie für die Tagesveranstaltung am Samstag unter allen Einsendungen mit dem Stichwort „SIGNAL IDUNA CUP Dortmund" verlost. Die Antwort bis 21. Februar einsenden an die Deutsche Reiterliche Vereinigung, Bereich PM, 48229 Warendorf oder per E-Mail an gewinnen@fn-dokr.de.

Weitere Termine

16. Trakehner Hengstschau in Münster-Handorf

8.2. Westfälisches Pferdezentrum in Münster-Handorf, Beginn 13 Uhr

Info/Anmeldung:
Dr. Hans-H. Becker, Dahlweg 5, 59394 Nordkirchen, Tel 02599/1346 oder 0172/2333815

Für PM 9 €, Nicht-PM 10 € (Angabe der PM-Mitgliedsnummer und Beilage eines Verrechnungsschecks)

31. FFP-Jahrestagung

Fütterung und Gesundheit von Pferden

mit Dres. Manfred Coenen, Christa Finkler-Schade, Josef Kamphues, Ellen Kienzle, Jürgen Müller, Ingrid Vervuert, Sabine Vollstedt, Annette Zeyner und fünf weiteren Doktoranden

9. bis 11. Mai Münster-Handorf

Teilnehmerpreis bei Anmeldung bis 10. April 420 Euro (für PM 370 Euro), danach 470 Euro (für PM 420 Euro). Teilnahme an einzelnen Tagen möglich.

Info/Anmeldung: Verein zur Förderung der Forschung im Pferdesport, Arno Lindner
Heinrich-Röttgen-Str. 20, 52428 Jülich
Tel 02461/340430, Fax 02461/340484
arnolindner@t-online.de, www.ffp-ev.de

FN-Seminar

Schritt für Schritt zum richtigen Fahren

mit Dieter Lauterbach und Thies Kaspareit

17.2. DOKR / Warendorf, Beginn 17 Uhr

Trainer-Lizenzverlängerung 4 LE

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

20 €, für PM 15 €

FN-Seminar

Ergänzungsqualifikation Sattelbeurteilung

mit schriftlicher und mündlicher Prüfung

19.-23.5. Warendorf

Kursgebühr 2.200 € inklusive Zertifikat und Zeugnis, zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung

Info/Anmeldung: FN, siehe Seite 35

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Michael Klimke und Heinrich-Wilhelm Johannsmann

12.3. Bielefeld, Beginn 19 Uhr

www.mercedes-benz.de/reiterforum

Mercedes-Benz Reiter Forum

mit Klaus Balkenhol und Karsten Huck

13.3. Paderborn, Beginn 19 Uhr

www.mercedes-benz.de/reiterforum

Ausland

PM-Fachtagung

Die Holländische Warmblutzucht – KWPN Hengstkörung 2014

mit Henk Dirksen

7.2. s'Hertogenbosch/ Niederlande

Beginn 11 Uhr

Info/Anmeldung: PM, siehe Seite 35

Für PM 30 €, Nicht-PM 40 €

Turniere – Messen – Veranstaltungen zu **PM-Sonderkonditionen**

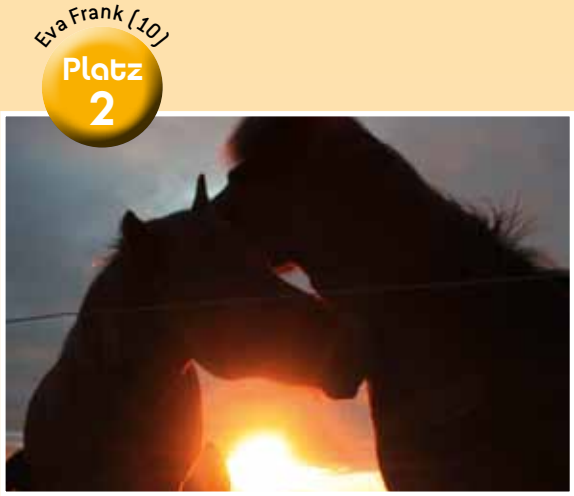
Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewährt den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind **nicht** in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!

Foto: Schmoll

Veranstaltung	Datum	Ermäßigung für PM	Vorverkauf	Preise (Normaltarif)
		Februar		
VER-Dinale, Nationale Hallenreitturnier (CDN/CSN), Verden / HAN	30.01.-02.02.	10 % von Freitag bis Sonntag auch auf Dauerkarten	nein, Infos unter: www.ver-dinale.de	6,50 € - 19 €
badenclassics (CSI2*), Offenburg / BAW	06.-09.02.	3 € Ermäßigung auf Tageskarten	nein, Infos unter: www.baden-classics.de	15 € - 20 €
16. Trakehner Hengstschau, Westfälisches Pferdezentrum Münster-Handorf / WEF	08.02.	1 € Nachlass	ja, Telefon: 02599/1346 oder 0172/2333815	10 €
Pferd Bodensee, Messe Friedrichshafen / BAW	14.-16.02.	3 € Ermäßigung	nein, Infos unter: www.pferdbodensee.de	10 €
euroclassics Pferde-Festival, Bremen / BRE **Das Turnier fällt leider aus!**	28.02.-02.03.	50 % auf den Normalpreis	ja, Telefon: 0421/363636 Infos unter: www.escon-marketing.de	
		März		
Braunschweiger Löwen Classics (CSI4*/CSIYH1*/CDN), Deutsche Meisterschaft der Landerverbände / HAN	06.-09.03.	20 % auf Ganztagestickets Donnerstag und auf Kombi-tickets Freitag (außer auf bereits ermäßigte Karten)	ja, Telefon: 0531/16606 PM-Mitgliedsausweis muss am Veran-staltungstag vorgelegt werden! Infos unter: www.loewenclassics.de	
Signal Iduna Cup, Westfalenhallen Dortmund / WEF	07.-09.03.	50 % auf den Normalpreis	ja, Telefon: 0231/1204666 Infos unter: www.escon-marketing.de	
Jagen-Reiten-Fischen-Offroad, Hessenhalle Alsfeld / HES	07.-09.03.	1 € Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.jagdmesse-alsfeld.de	8 €
Reiten-Jagen-Fischen, Messehalle Erfurt / THR	21.-23.03.	3,50 € Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.reiten-jagen-fischen.de	9,50 €
Reitsportmesse Koblenz, Conlog Arena / RPF	22.-23.03.	1 € Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.reitsportmesse-koblenz.de	9 €
EQUIMED 2014, Die Gesundheitsmesse für Pferde, Weser-Ems-Hallen Oldenburg / WES	28.-30.03.	2 € Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.weser-ems-halle.de/equimed	10 €
		April		
Horses & Dreams meets Brazil, Hagen / WES	23.-27.04.	20 % auf Tageskarten	nein, Infos unter: www.horses-and-dreams.de	15 € - 20 €
HansePferd Hamburg, Hamburg Messe / HAM	25.-27.04.	3,50 Ermäßigung an der Tageskasse	nein, Infos unter: www.hansepferd.de	11 €
HansePferd GalaShow „friends“, Hamburg Messe / HAM	25.04. 27.04.	Freitag: 8 € Ermäßigung Sonntag: 7 € Ermäßigung zzgl. VVK-Gebühr	ja, Telefon: 040/69650578 Infos unter: www.hansepferd.de/galashow	Freitag: 42 € Sonntag: 39 €

Young PM Foto- und Gedichtwettbewerb 2013 entschieden

Unsere beiden Jurys waren mal wieder begeistert: 146 Fotos zum Thema „Pferdefreundschaften“ und fast 50 Gedichte über eure „Lieblings-Pferdesportdisziplin“ habt ihr uns im Dezember gemailt. Hier präsentieren wir nun die jeweils drei besten Gedichte der beiden Altersgruppen und die Top-Ten der Fotos. Die Gedichte hat Juror Georg Frerich kommentiert.



Gedichte Gruppe bis 13 Jahre:

Platz 1:
Vincent Lidhegener (10 Jahre)

Fahrsport
Ich spanne an die kleinsten
Pferde,
das ist das Schönste auf der Erde.

Mit Sulky oder Wagonette
geh ich auf die Ausflugsstrecke.
Auf der Straße Hufgetrappel,
vorbei an Erle, Birke, Pappel.
Und dann geht es in den Wald.
Mein Herz ist warm,
die Hände kalt.

Die Ponys traben wie der Wind
durch die Bäume ganz
geschwind.
Der Herbstwind bläst mir
ins Gesicht,
doch das stört mich wirklich
nicht.

Mit Mama fahr' ich, nicht allein.
Was könnte da noch schöner sein?

Georg Frerich (Jury): Lebhaft geschildert, gekonnt gereimt. Die Begeisterung der Hauptperson ist greifbar. Sehr schöne Bilder (Mein Herz ist warm, die Hände kalt.)

Platz 2: Pia Gianna Klawuhn (13 Jahre)

Mein Pferd und ich –
ein gutes Team, in der Königsdisziplin!
Die Note der Dressur,
legt die erste Spur,
Akkurat und konzentriert,
reiten wir hier nicht zu viert.

Ist die Dressur zu Ende,
geht mein Blick schon ins Gelände,
Bergauf, bergab, Ecke, Coffin und Trakehner,
ab ins kühle Nass – nichts ist schöner!
Ohne Fehler und in der Zeit,
bleibt uns jede Möglichkeit.

Unsere Platzierung entscheidet sich dann bald,
bei der dritten Disziplin im Stangenwald.
Mit der guten Note der Dressur und ohne Fehler aus
dem Gelände,
klatschen nach einer Null-Runde alle in die Hände.

Hat es für eine Platzierung gereicht, folgt die Feierei,
ansonsten war ich wenigstens dabei!

Jury: Sprachlich rund und gut gereimt werden hier die drei Teildisziplinen der Vielseitigkeit dargestellt. Speziell im Schlußsatz kommt hier auch eine sportlich faire Haltung zum Ausdruck, die sehr sympathisch wirkt.

Platz 3: Karolin Kipp (10 Jahre)

Dressur
Ob Pony oder Pferd,
sie haben für mich viel Wert.

Korrekter Sitz, korrekte Kür,
da gebe ich mir viel Mühe.

Nach der Prüfung auch mal
pfeifen,
manchmal gibt es auch noch
Schleifen.

Dressur macht mir viel Spaß,
doch mein Pferd frisst
lieber Gras.

Jury: Interessante Sichtweise. Teilweise ungewöhnlich gereimt, mit originellem Verständnis für die Bedürfnisse von Sportpartner Pferd.

Platz 4:
Antonia Meyer (12 Jahre)

Platz 5:
Anna Lina Geißler (8 Jahre)

Saskia Vollmer (17) Platz 6

Anna Quade (17) Platz 7

Julian Richter (13) Platz 9

Anna Thies (14) Platz 4

Isabell Storck (18) Platz 8

Anne Geißler (14) Platz 5

Stefanie Kling (16) Platz 10

Gedichte Gruppe bis 18 Jahre:

Platz 1:
Saskia Vollmer (17 Jahre)

Im Gelände
Ohne Ziel und ohne Richtung
Wir reiten einfach weg von hier
Du vertraust mir, ich vertraue dir
Halten an auf einer Lichtung

Ich schau dich an
Du blickst zurück
Du bist mein Seelen Gegenstück
Reiten weiter durch den
dunklen Tann

Georg Frerich (Jury): Ein sehr gelungener Versuch, das Gefühl von inniger Verbundenheit zwischen Mensch, Tier und Natur in einer sprachlichen Momentaufnahme festzuhalten.

Platz 2:
Sandy Schmid (17 Jahre)

Der Tanz der Dressur
Im Einklang der Bewegung,
im Rhythmus des Herzens.

Im Glanz der Harmonie,
im Licht der Perfektion.

Im Rausch der Sehnsucht,
im Glück der Vollkommenheit.

Silhouetten der Eleganz,
zu einem versponnen.

Jury: Es ist nicht überliefert, dass Pegasus ein Dressurpferd ist. Hier könnte man den Eindruck gewinnen.

Platz 3:
Carolin Hertrampf (14 Jahre)

Springen
Muskeln spannen sich an,
Aufmerksam wird das Pferd,
Der Schenkel liegt leicht dran,
Ruhig wird die Erd

Geschmeidig bewegt
es sich voran,
Schneller werden die Schritte,
Als hätte es nie etwas
anderes getan,
Kurz halten sie in der Mitte

Dann galoppieren sie los,
Ein Parcours steht ihnen bevor,
Die Galoppade wird groß,
Anspannung wie nie zuvor

Sie fliegen über die Hindernisse
Voller Selbstbewusstsein,
Ohne Stangen Risse,
In den Sieg hinein

Jury: Sehr anschaulich und nachvollziehbar in Reimform geschilderter Ritt, der dem Leser das Gefühl vermittelt, dabei gewesen zu sein.

Platz 4:
Lara Bachmann (15 Jahre)

Platz 5:
Celine Limbächer (16 Jahre)

Zu gewinnen gab es tolle Preise von Eskadron aus der Nici-Kollektion sowie Bücher aus dem FN*verlag*. Die Siegergedichte und weitere platzierte „Pferdefreundschafts-Fotos" findet ihr im Internet unter www.pferd-aktuell.de im Bereich PM/ Young PM. Im März-Heft veröffentlichen wir dann die Sieger des Malwettbewerbes mit Jan Künster.

Young PM im Internet

Kennt ihr schon unsere Young PM-Seiten im Internet? Unter dem Menüpunkt Young Sport findet ihr zum Beispiel auf der Internetseite www.pferd-aktuell.de (Bereich PM/Young PM) die wichtigsten Pferdesport-Jugendveranstaltungen, Tipps rund ums Turnierreiten, Ausbildung/Abzeichen und alles über die beliebtesten Pferdesportstars. Außerdem erfahrt ihr, wie man sich für den kostenlosen Newsletter pferdenah (herausgegeben von der FN und den Landespferdesportverbänden) anmeldet. Pferdenah bietet alle sechs Wochen per E-Mail eine Menge Themen und praxisnahe Tipps rund um die Ausbildung von Pferd und Reiter an.

Wir haben für euch eine kleine Auswahl der wichtigsten Termine 2014 in Deutschland zusammengestellt:

- Bundesvierkampf- und Bundesnachwuchsvierkampf (28. bis 30. März in Zweibrücken, RPF)
- Preis der Besten Vielseitigkeit Jun/ JR (16. bis 18. Mai in Everswinkel, WEF)
- Preis der Besten Dressur, Springen, Pony Vielseitigkeit, Voltigieren Junioren (23. bis 25. Mai in Warendorf, WEF)
- DM Vielseitigkeit Jun. + JR (30. Mai bis 1. Juni in Kreuth, BAY)
- DM Voltigieren (18. bis 20. Juli in Elmshorn, SHO)
- DJM Fahren (7. Bis 10. August in Bliesen, SAL)
- DJM Vielseitigkeit Jun. + JR (6. bis 9. Juni in Bad Harzburg)
- DJM Dressur, Springen (15. bis 17. August in Zeiskam, RPF)
- DM Pony Vielseitigkeit (19. bis 21. September in Hohenberg-Krusemark, SAN)
- DJM Voltigieren (19. bis 21. September in Münchehofe, BBG)

Young PM-Quiz **Februar 2014**

Seit vielen Jahren gilt die Prüfung zum Reitpass als unverzichtbarer „Führerschein" für das Ausreiten. Dieses Buch der Reihe FN-Abzeichen vermittelt die Theorie und Praxis, um optimal für Ausritte ins Gelände vorbereitet zu sein. **Das offizielle Prüfungslehrbuch der FN** ist für alle Reiter unverzichtbar und hilfreich, die sicher und gut ausgebildet ins Gelände reiten sowie sich auf die Prüfung zum Reitpass vorbereiten wollen. Gültig nach aktueller APO 2014. Erhältlich im FN*verlag* für 9,80 Euro. Wir verlosen das Buch drei Mal. Wer eines der Bücher gewinnen möchte, schreibt eine Postkarte mit dem Quiz-Lösungswort und Alter bis zum 10. Februar 2014 an: Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN)/ Bereich PM, „Young PM-Quiz Februar", Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48229 Warendorf. Wählt zu den drei Quizfragen die passende Antwort aus. Die Buchstaben hinter der richtigen Antwort ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

1. Wo finden die Deutschen Jugendmeisterschaften Dressur und Springen 2014 statt?
a) in Zeiskam ..... SH
b) in Verden ..... RE
c) in Warendorf ..... WE

2. Wie nennt man den Sitz, den Reiter im Gelände bei höherem Tempo oft einnehmen?
a) Dressursitz ..... MO
b) Rennsitz ..... IT
c) Leichter Sitz ..... ET

3. Welche dieser Pferderassen kommt aus den USA?
a) Welsh Pony ..... GR
c) Tennessee Walker ..... TY
b) Hackney ..... NE

Lösungswort: ☐☐☐☐☐☐

Gewinner Young PM-Quiz 1.2014 **(Lösung: ABZEICHEN)**
Naomi Gürlich, Versmold; Zoe Gilbers, Issum. Herzlichen Glückwunsch!

Impressum pm-forum
Mitteilungsblatt der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), vertreten durch den geschäftsführenden Vorstand, Freiherr-von-Langen-Str. 13, 48231 Warendorf.
pm-forum@fn-dokr.de.

Redaktion:
Susanne Hennig / hen (Redaktionsleitung),
Uta Helkenberg / Hb,
Janet Mlynarski / mly
Verantwortlich für PM-Service:
Barbara Comtois /Co,
Freiherr-von-Langen-Str. 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
Fax 02581/6362-100,
pm@fn-dokr.de.

PM-HOTLINE: 02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Jill-Anna Offermann,
Freiherr-von-Langen-Str. 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-520.

Druck und Herstellung:
MG Marketing GmbH,
Holzheimer Str. 67,
D-65549 Limburg

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. übernehmen wir keine Gewähr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe 3/14:
7. Februar 2014.

Pferdefreunde aus ganz Deutschland haben gewählt:

Sichern auch Sie sich jetzt die neue FN-VISA-Card und weitere attraktive Prämien.

Eröffnen Sie ein kostenfreies Internet-Konto der Deutschen Kreditbank AG (DKB) und erhalten Sie als Prämie einen Jahresbeitrag der Persönlichen Mitglieder (PM) oder einen Jahreszugang zum Jahrbuch Online Sport und Zucht bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN).

Mit der FN-VISA-Card können Sie

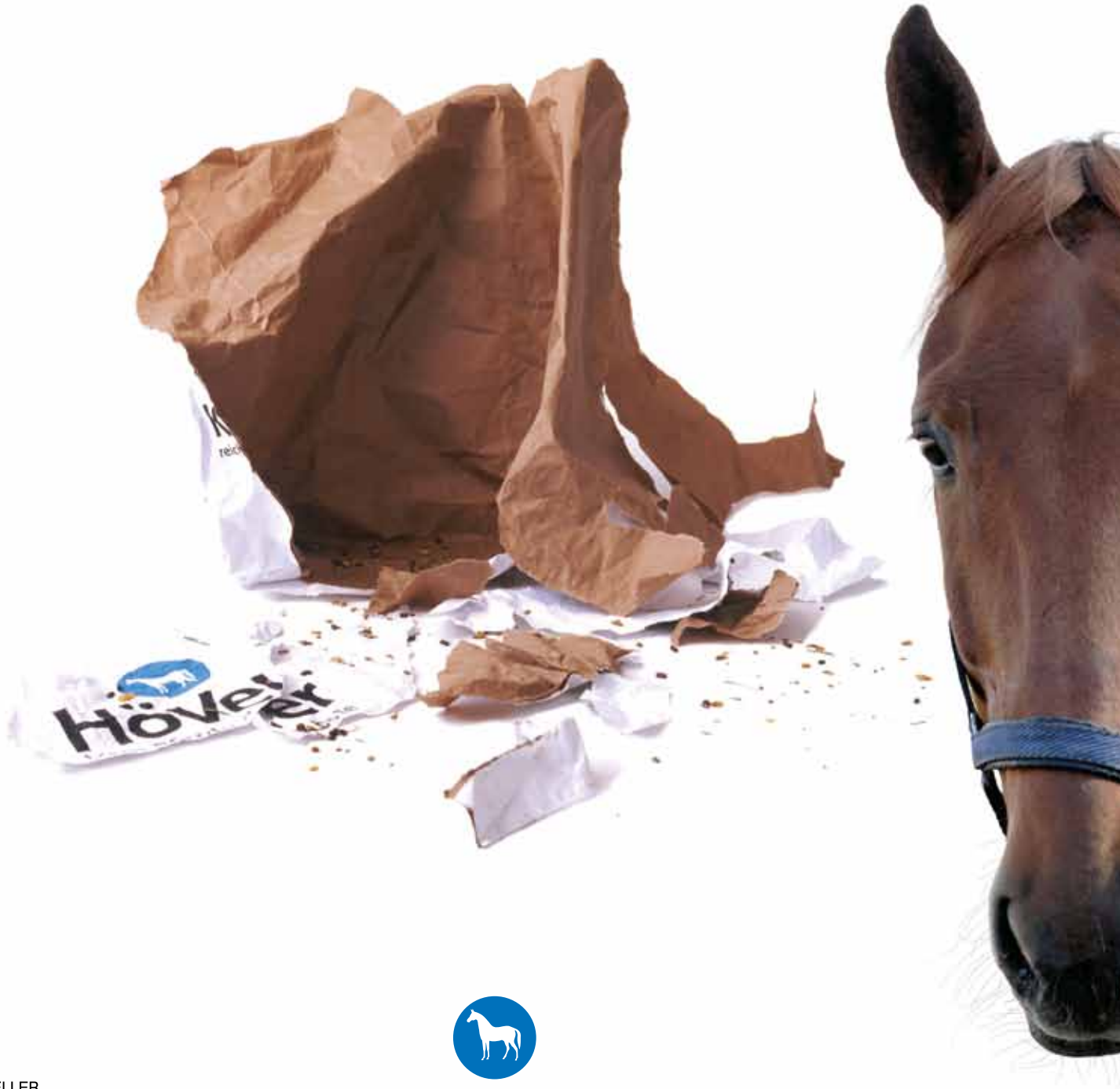
- weltweit kostenfrei Geld abheben
- vergünstigt ausgewählte Reitsportveranstaltungen, Messen oder Kongresse besuchen
- von hohen Zinsen profitieren

Jetzt das Internet-Konto eröffnen unter www.DKB.de/fn

FN

DKB Deutsche Kreditbank AG

Wenn drin ist, was drauf steht!



OFFIZIELLER
DOKR
AUSRÜSTER

Höveler
Dem Pferde das Liebste
www.hoeveler.com